

Blickpunkt

www.wenden.de

August/September 2024

Nr. 308



Zum Inhalt

Personelle Veränderungen	2
In eigener Sache.....	4
Bürgerversammlungen 2024.....	5
Wendsche Kärmetze 2024.....	8
Interview Sebastian Leineweber	11
Pastor Uli Stahl verstorben.....	13
Hüttenrock 2024	14
Westenergie Klimaschutzpreis.....	17
Zwergentag in Heid.....	19
Besuch bei den Bienen	20
Kids in der Kommandozentrale	24
3. Abiturjahrgang Gesamtschule	26
1. Spatenstich erfolgt.....	27
Fahrschule #13 stellt sich vor.....	30
75 Jahre Sauerlandtheater.....	34
Neue Eheschließungsstandesbeamtin.....	37
111 Jahre Musikverein Heid	38
Jagdhornbläser erfolgreich.....	40
Wend'sche Kärmeze, früher und jetzen.....	41
Peterchens Mondfahrt	44
5. Kulinarische Wanderung	46
Seniorenchor im St. Josefsheim.....	48
Mitmach-Flohmarkt	50
Die Wendschen kunn singen	51
VdK-Tagesfahrt.....	54
Familien- und Integrationsfest.....	55
Wendschenskinder	57
Edmund Kaufmann, 90. Geburtstag	58
Einfach mal losgehen.....	60

IMPRESSUM

BLICKPUNKT	Gemeinde Wenden
HERAUSGEBER	Gemeinde Wenden, Der Bürgermeister - Rathaus - 57482 Wenden Tel.: (0 27 62) 4 06-5 19, Fax: (0 27 62) 16 67 E-Mail: Blickpunkt@Wenden.de Internet www.wenden.de
REDAKTION	Bastian Dröge und Nicole Williams
DRUCK	Druckhaus Kay GmbH
BEZUG	Blickpunkt wird durch Boten zugestellt. Zusätzlich sind Exemplare bei der Gemeindeverwaltung in Wenden, Hauptstr. 75, Zimmer 519 und bei den Ortsvorstehern erhältlich.
BEZUGSPREIS	jährlich sechs Exemplare 6,00 € Einzelpreis: 1,00 €
ERSCHEINT	alle zwei Monate
AUFLAGE	2700 Stück

Beiträge, die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, decken sich nicht unbedingt mit der Meinung der Redaktion. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte oder Besprechungsexemplare. Einsender von Manuskripten, Briefen oder Ähnlichem erklären sich mit redaktioneller Bearbeitung einverstanden.
Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ist eine Verwertung ohne Einwilligung der Gemeinde Wenden strafbar.

Personelle Veränderungen in der Gemeindeverwaltung

An dieser Stelle möchte der Blickpunkt einen kleinen Überblick über die personellen Veränderungen in der Gemeindeverwaltung geben, da in den letzten Monaten gleich vier neue Kolleginnen und ein neuer Kollege im Rathaus in Wenden begrüßt werden konnten.

Für den Bereich des Hochbaus hat Frau Claudia Link-Nüssen ihre Tätigkeit als Architektin am 1. März 2024 aufgenommen. Sie wird sich zukünftig um einige der zahlreich anstehenden

Hochbauprojekte im Gemeindegebiet kümmern.

Im Bereich der Finanzbuchhaltung konnten die neuen Kolleginnen Christina Stahl und Sonja Petri begrüßt werden. Frau Stahl begann ihre Tätigkeit zum 1. Mai 2024 und Frau Petri zum 15. Juni 2024. Beide Mitarbeiterinnen werden sich zukünftig intensiv mit den Zahlen im Fachdienst Finanzen der Verwaltung auseinandersetzen und für eine weiterhin ordnungsgemäße Buchführung sorgen.



Zum Foto: Frischer Wind im Rathaus (v.l.n.r.): Sonja Petri, Achim Wurm, Claudia Link-Nüssen und Christina Stahl.

Zum Titelbild: Ob bei Tag oder bei Nacht: das Riesenrad bietet immer wieder spektakuläre Aussichten von oben.

Auch im Fachdienst Soziales konnte zum 1. Juli 2024 eine neue Kollegin begrüßt werden. Frau Kirti Piltz unterstützt das Team zukünftig in den Aufgabengebieten der Leistungsgewährung im Bereich des Asylbewerberleistungsgesetzes und des SGB XII.

Neben dieser starken weiblichen Unterstützung im Rathaus hat aber auch Achim Wurm zum 1. Februar 2024 die Aufgaben als Hausmeister im Rathaus in Wenden übernommen. Sein Vorgänger Andreas Brüser konnte daher nach erfolgreicher Einarbeitung seines Nachfolgers ganz beruhigt zum 31. Mai 2024 in den wohlverdienten Ruhestand gehen.

Aber auch die Nachwuchsförderung im Rathaus in Wenden war in diesem Jahr von Erfolg gekrönt. Die bisherige Auszubildende Henriette Bertram hat am 9. Juli 2024 sehr erfolgreich ihre Ausbildung als Verwaltungsfachangestellte abgeschlossen und freut sich nun auf ihre neuen Aufgaben im kaufmännischen Gebäudemanagement der Gemeindeverwaltung.

Nach dem Ausscheiden des bisherigen Fachbereichsleiters Bauen und Stadtentwicklung, Markus Hohmann, zum 1. Juli 2024 war auch diese Nachfolge zu klären. Am Mittwoch, 26. Juni 2024, erteilte der Gemeinderat in nicht-öffentlicher Sitzung Einvernehmen zum Vorschlag von Bürgermeister Bernd Clemens, Christof Wurm ab dem 1. September 2024 zum neuen Fachbe-



Zum Foto: Personalratsvorsitzender Patrick Kersting, Ausbildungsleiterin Katharina Häner und Bürgermeister Bernd Clemens gratulierten Henriette Bertram, (Mitte), zur bestandenen Prüfung.



Zum Foto: Nach über 25 Jahren als Hausmeister im Rathaus, wurde Andreas Brüser von Bürgermeister Bernd Clemens und der ehem. Personalratsvorsitzenden Dorit Schaal in den Ruhestand verabschiedet.



Zum Foto: Bürgermeister Bernd Clemens gratuliert Christof Wurm zu seiner neuen Position als Fachbereichsleiter.

reichsleiter Bauen und Stadtentwicklung im Wendener Rathaus zu bestellen. Der 40-jährige Altenhofer Christof Wurm ist seit dem 1. April 2020 bei der Gemeindeverwaltung beschäftigt. Nachdem er anfangs Abteilungsleiter für den Bereich Soziales war, leitete er ab dem 1. April 2021 den damals neu eingerichteten Fachdienst Soziales. Vorher war er für rund acht Jahre bei der Stadt Drolshagen im Fachbereich „Planen, Bauen, Wohnen“ tätig. In dieser Zeit bildete er sich erfolgreich zum Verwaltungsfachwirt weiter. Christof Wurm komplettiert damit ab dem 1. September 2024 die Führungsriege im Wenden Rathaus um Bürgermeister Bernd Clemens und die beiden weiteren Fachbereichsleiter Thomas Munschek und Bastian Dröge.

In eigener Sache Erweiterung Terminbuchungsportal

In der Blickpunktausgabe Nr. 305 (Februar/März 2024) berichteten wir bereits, dass nach dem Cyberangriff auf die Südwestfalen-IT für das Einwohnermeldeamt und das Standesamt kurzfristig ein Terminbuchungsportal eingeführt wurde.

Ohne dieses Portal hätten wir rückblickend die Massen an Anliegen nicht koordinieren können. Dies hätte für alle Antragsteller zu stundenlangen Wartezeiten geführt. Durch die Terminbuchungen war der Aufenthalt im Rathaus für alle Beteiligten planbar und führte zu geringen bis kaum vorhandenen Wartezeiten.

Bei Rückfragen oder telefonischen Terminanfragen standen die Mitarbeiterinnen unserer Infozentrale immer zur Verfügung. Auch für Anträge, die kurzfristig und dringend waren, bietet das Terminbuchungsportal Lösungsmöglichkeiten, so dass kein Personalausweis oder Reisepass zu spät beantragt wurde.

Zum 1. Juli 2024 konnte das Portal nun erweitert werden. Hierzu zählen die Bereiche Asyl, Integration und Wohngeld. Nach einer hybriden Einarbeitungsphase im Juli, in der die Einwohner zunächst auf die Möglichkeit der neuen Terminvergaben hingewiesen werden und der Termin noch optional ist, werden ab dem 1. August 2024 für diese Bereiche die Online-Terminvergaben zur Pflicht.

In Zukunft wird die Einführung des Terminbuchungsportals noch in weiteren Bereichen erfolgen. Nach aktueller Planung sind dies vor allem die Gewerbe- und Hundeangelegenheiten.

Zu den Terminbuchungen gelangen Sie über unsere Homepage www.wenden.de oder über den nachfolgenden QR-Code:



Rückblick auf die Bürgerversammlungen im Jahr 2024

Am 18. Juni 2024 reisten Bürgermeister Bernd Clemens und die beiden Fachbereichsleiter Markus Hohmann und Bastian Dröge auf Einladung der beiden Ortsvorsteher aus Brün und Vahlberg in das Landhaus Wacker nach Brün zur letzten von insgesamt 15 Bürgerversammlungen im Jahr 2024. Die Versammlung in Brün setzte somit den Schlusspunkt der Rundreise durch die Ortschaften im Wendener Land. Auch hier wurden wieder die allgemeinen Themen zur Bevölkerungsentwicklung in der Gemeinde, dem Sachstand zum Glasfaserausbau, der aktuellen Finanzsituation der Gemeinde und der aktuellen Unterbringungssituation von geflüchteten Menschen vorgestellt. Ebenso wie in allen anderen

Ortschaften gab es aber auch einige ortsspezifische Themen zu besprechen und zu erklären.

Nach Abschluss aller Bürgerversammlungen zeigte sich Bürgermeister Bernd Clemens sehr zufrieden mit der Beteiligung bei den Versammlungen. In allen Ortschaften kamen mehr Bürgerinnen und Bürger zu den Versammlungen als im Jahr 2021. Die Diskussionen blieben in allen Versammlungen sachlich und gekennzeichnet von Verständnis für die Belange der Verwaltung bzw. der Bürgerinnen und Bürger. So konnten auch die Fachbereichsleiter Markus Hohmann und Bastian Dröge wichtige Anregungen für die tägliche Arbeit aus den Versammlungen mitnehmen.

Ein Dank gilt aber auch den jeweiligen Ortsvorsteherinnen und Ortsvorstehern, die die Versammlungen jeweils sehr gut vorbereitet hatten.

Die meisten Teilnehmer gab es in Hünzburg, hier fanden insgesamt 110 Bürgerinnen und Bürger den Weg zur Versammlung in der Gaststätte „Zu den Dreikönigen“, dicht gefolgt von Ottfingen, wo insgesamt 109 Teilnehmer vor Ort waren. Bezogen auf die Einwohnerzahl konnte aber wie immer kein Ort die Bins schlagen. Hier nahmen über ein Viertel aller Einwohner im bis auf den letzten Platz gefüllten Dorfgemeinschaftshaus teil. Auf dem zweiten Platz landete hier die Veranstaltung in Römershagen vor der Versammlung in Elben.



Zum Foto: Die gemeinsame Bürgerversammlung in Brün und Vahlberg fand dieses Jahr im Landhaus Wacker statt.



Zum Foto: In der Dorfgemeinschaftshalle in Möllmicke war fast kein freier Platz mehr vorhanden.



Zum Foto: Im Landgasthof Scherer kamen die Einwohner und Einwohnerinnen aus Schönau und Altenwenden zur Bürgerversammlung zusammen.



Zum Foto: Auch die Bürgerversammlung für Elben und Scheiderwald war sehr gut besucht.

Ort		Einwohner	Teilnehmer je Einwohner
Hünsborn	110	3147	3,5%
Gerlingen	64	2580	2,5%
Schönau	45	1483	3,0%
Rothemühle	36	863	4,2%
Altenhof	56	1316	4,3%
Ottfingen	109	2235	4,9%
Möllmicke	86	1530	5,6%
Heid	54	596	9,1%
Dörnscheid	21	224	9,4%
Elben	60	506	11,9%
Römershagen	40	210	19,0%
Wenden	44	4016	1,1%
Hillmicke	64	1231	5,2%
BINS	24	86	27,9%
Brün/Vahlberg	45	527	8,5%
Gemeinde Wenden	858	20550	4,2%



Zum Foto: Das kleine Dorfgemeinschaftshaus in Bebbingen war bis auf den letzten Platz belegt.



Zum Foto: Fachbereichsleiter Markus Hohmann stellte den interessierten Bürgerinnen und Bürgern in Altenhof den Sachstand zum Baugebiet Schillerstraße vor.



Zum Foto: Bürgermeister Bernd Clemens präsentiert interessante Informationen zur neuen Grundsteuerberechnung im Gasthof Valpertz in Hillmicke.



Zum Foto: Hauptgesprächsthema in der Bürgerversammlung in Wenden war der Sachstand zum Bau des neuen Hallenbades.



Zum Foto: Im Forum der Grundschule Rothemühle stellte Markus Hohmann die Planungen der Gemeinde für neue Flüchtlingsunterkünfte vor.



Samstag, den 17.08.2024

15.00 Uhr: Offizieller Auftakt der Kirmes, Treffpunkt Rathausvorplatz

- Musikdarbietung: Seemannskapelle Hillmicke
- Abmarsch zum Riesenrad
- Offizielle Eröffnung der Kirmes mit Fassbieranstich durch Bürgermeister Bernd Clemens
- Ansprache des BSM-Vizepräsidenten Patrick Arens
- Musikdarbietung: Seemannskapelle Hillmicke

Nach Einbruch der Dunkelheit
Brillant-Höhenfeuerwerk

Sonntag, den 18.08.2024

09.15 Uhr: Gottesdienst in der St. Severinus Pfarrkirche Wenden

- Musikalische Umrahmung: Seemannskapelle Hillmicke
- Anschließend Frühkonzert im Festzelt

10.00 Uhr: Kirmesbeginn mit Krammarkt

Dienstag, den 20.08.2024

ab 07.45 Uhr: Tierschau

08.00 Uhr: Aufstellung der Tiere auf dem Tierschauplatz

09.00 Uhr: Beginn der Prämierung

09.00 Uhr: Kirmesbeginn mit Krammarkt

13.00 Uhr: Festessen im Festzelt
mit Festansprache Diakon Claudius Rosenthal, Schönau

Musikalische Umrahmung: Seemannskapelle Hillmicke und Spielmanszug „1908“ Wenden

Auf zur Wendschen Kärmetze 2024

Die St. Severinus-Pfarrkirche kann im Jahre 2024 auf die vergangenen 272 Jahre zurückblicken. Nachdem der Hoch- und Kreuzaltar aufgestellt waren, wurde am 13. August des Jahres 1752 die damals neu errichtete Kirche durch Pastor Schlößer feierlich eingeweiht. Unter einem Kirchweihfest verstehen wir die jährliche Erinnerung an die Kircheinweihung (= Kirmes). Natürlich hat es viele Jahre gedauert, bis sich aus dem Kirchweihfest zu Wenden unsere „Wendsche Kärmetze“ entwickelte. Wahrscheinlich gab es zuerst einen sogenannten „Kostgängerverbandstag“. Soll heißen: Am Tag der

Kirchweih kam die Verwandtschaft nach Wenden und wurde mit warmen Speisen, Kaffee und Kuchen versorgt. Dem heiligen Severin sei Dank.

Wie und wo und was auch sei. Die „Wendsche Kärmetze“ war immer ein besonderes Fest für die hiesige Region und ihre Bewohner. In diesen lokalhistorischen Kontext muss man natürlich das Wendener Tierschaufest, veranstaltet vom Lokalverein für die Gemeinde Wenden, mit einbeziehen. Mit dem Zusammenschluss der beiden Veranstaltungen erlebte unsere „Kärmetze“ einen kometenhaften Aufstieg.



Zum Foto: Eröffnung (v.l.n.r.): Bürgermeister Bernd Clemens, BSM-Präsident Patrick Arenz und der Repräsentant der Krombacher Brauerei Thomas Rullich freuen sich schon auf die Eröffnung 2024.

Inzwischen sprechen wir vom größten Volksfest in Südwestfalen.

Unsere Kirmes hat Volksfestcharakter im besten Sinne. Aus nah und fern strömen die Besucher nach Wenden, um das besondere Flair der Kirmes zu genießen. Die Strategie der Veranstalter hat sich bewährt. Neben den Großfahrtgeschäften und vielen sonstigen Attraktionen lädt ein wunderbarer Krammarkt zum Verweilen ein. Die Tierschau mit den anschließenden Festansprachen im Zelt bereichern zusätzlich das Unterhaltungsangebot für die Besucher. Auf der „Wendschen Kärmetze“ muss man einfach gewesen sein. Wie sagte doch mal jemand: „Wer do nicht gewescht..., der kennt kein Fescht.“ Und so pilgern auch in diesem Jahr wieder Tausende Besucher nach Wenden, um das einmalige Volksfest für die Region zu genießen, zu erleben und mitzufeiern.

Freuen wir uns auch im Jahre 2024 auf die „Wendsche Kärmetze“. Kommen Sie vorbei, erleben Sie eine einzigartige Stimmung.

Die Attraktionen

Die Karussell-Fans unter den Kirmesfreunden dürfen sich auch in 2024 auf Adrenalinschübe und Kreischalarm freuen: In diesem Jahr gibt es neben den altbewährten Klassikern wie Autoscooter, Wellenflug, Love-Express und dem Break Dance No 2 auch einige Lauf- und Fahrtgeschäfte, die zum ersten Mal oder seit längerer Zeit wieder in Wenden Station machen.



Zum Foto: Das Highlight der Kärmetze 2024 ist das Themenkarussell „KONGA“, die größte transportable und voll thematisierte Riesenschaukel der Welt.

Highlight 2024 ist das Themenkarussell „KONGA“, die größte transportable und voll thematisierte Riesenschaukel der Welt. Sie wird für einen besonderen Nervenkitzel sorgen: In einer Flughöhe von ca. 45 Metern werden die Passagiere in einem 120-Grad-Winkel nach oben geschaukelt und mit 4 G (4-fache Erdanziehungskraft) in die Sitze gedrückt. Die im Quadrat angeordneten 20 Sitzplätze drehen sich zusätzlich zur Schaukelbewegung um die eigene Achse. Mit über 30 Themen-Effekten, echten Fackeln und Palmen, Mitarbeitern im stilechten Safari-Outfit, feuerspeienden Voodoo-Masken, Original-Bambus, dem Nebel speienden Riesengorilla und vielen weiteren Spezialeffekten bringt KONGA die perfekte Urwaldatmosphäre auf den Festplatz.



Zum Foto: Sicherlich nichts für schwache Nerven ist „Mr. Gravity“. Bei diesem Hoch-Rundfahrtgeschäft werden die Fahrgäste mit einer rasanten Geschwindigkeit von bis zu 100 km/h im Kreis gedreht und erfahren dabei Kräfte von bis zu 5 G.

Sicherlich nichts für schwache Nerven ist auch „Mr. Gravity“. Bei diesem im Stile eines naturwissenschaftlichen Labors thematisierten Hoch-Rundfahrtgeschäft werden die Fahrgäste mit einer rasanten Geschwindigkeit von bis zu 100 km/h im Kreis gedreht und erfahren dabei Kräfte von bis zu 5 G. Für besonderen Nervenkitzel sorgt eine Drehung der rotierenden Scheibe im 90-Grad-Winkel. Details wie Feuer-, Wasser- und Nebel effekte sorgen für atmosphärischen Tiefgang.

Bei einer Fahrt im „Columbia Rad III“ – dem beliebten Riesenrad – kann man eine herrliche entschleunigte Aussicht über den Festplatz und Wenden genießen und einfach mal die „Kirmes-Seele“ baumeln lassen. Tipp: Fotoapparat nicht vergessen!



Zum Foto: Der Wellenflug und das Riesenrad sind von der Kirmes nicht wegzudenken.



Zum Foto: Auch die kleinen Kirmesfans kommen auf der Kärmetze 2024 wieder auf ihre Kosten.

Die Familienachterbahn Coco Beach verspricht karibisches Flair. Hohe Palmen, Strand und Papageien nehmen die Gäste mit in das Beachfeeling. Coco Beach ist ein Fahrgeschäft, in dem die ganze Familie Spaß haben kann. Hier können ganz sorglos der Opa mit dem Enkel Achterbahn fahren. Coco Beach wird mit sieben Gondeln mit je vier Sitzplätzen befahren. Die engen Steilkurven garantieren Action für Jung und Alt und sind ein besonderes Highlight. Die bunte und aufwendige Bemalung sowie die energiesparende LED-Beleuchtung machen die Achterbahn zu einer attraktiven Bereicherung des Festplatzes.



Zum Foto: „Kuhle“ Sache! Der Lokalverein freut sich am Dienstag auf zahlreiche Besucher bei der Tierschau.

Wem das Geruckel in den anderen Fahrgeschäften zu viel ist, dem sei in diesem Jahr der Wellenflug empfohlen. Das klassische Fahrgeschäft bedarf im Grunde keiner Erklärung: einfach hineinsetzen, abheben und genießen.

Einen kleinen Einblick in die Wunderwelt der Magie erhält man in dem Laufgeschäft „Magic House“. Hier erlebt man perfekte Illusionen durch optische und akustische Täuschungen und eine außergewöhnliche Wahrnehmung.

Natürlich werden auch in diesem Jahr wieder Kinderfahrgeschäfte auf dem ganzen Kirmesgelände verteilt sein, um auch die „jüngsten“ Kirmesfans zu unterhalten und ihnen eine Freude zu

bereiten. Bei insgesamt sechs Fahrge-
schäften ist für alle Kinder etwas dabei.
Besonders beliebt sind unter anderem
der „Truck-Stop“, Baby-Flug und der
Crazy Clown.

Bei so viel Action meldet sich natürlich
irgendwann der kleine oder auch große
Hunger. Und auch hier lässt sich die
Kärmetze nicht lumpen. Unzählige Spe-
zialitätenstände laden zum Verweilen
und entspannten Genießen ein – hier
ist für jeden Gaumen die passende
Schlemmerei vorhanden. Egal, ob Sie
Bratwurst, Pizza, Fisch, Gyros, Cham-
pignons oder doch den süßen Verfüh-
rungen den Vorrang geben.

Neben den bereits erwähnten Geschäf-
ten sorgen aber gerade all die kleineren
Stände mit ihrem Waren- und Spie-
langebot, mit ihrer Beleuchtung und
ihren Fassaden für das richtige Flair
der Kärmetze. Der Krammarkt, der sich
durch den gesamten Ort auf über 3000
Metern Frontlänge zieht, bietet allen
Besucherinnen und Besuchern wieder
einen reichhaltigen Branchenmix. So
mancher Gast wird hier ein Schnäpp-
chen machen. Durch zahlreiche Geträn-
kestände ist der Verzehr von warmen
und kalten Getränken sichergestellt.

Die Wendsche Kärmetze rockt, ist
Kult und ein absolutes Muss, nicht
nur für Kirmesfans in der Region. Die
Gemeinde Wenden als Veranstalterin
der Wendener Kirmes wünscht allen
Kirmesbesuchern bereits heute frohe
und vergnügte Stunden.

Tierschau ein wichtiger Bestandteil

Drei Fragen an Sebastian Leineweber, Vorsitzender des Land- wirtschaftlichen Lokalvereines für die Gemeinde Wenden

Kurzvorstellung der Person:

Sebastian Leineweber, 46 Jahre,
verheiratet, 2 Kinder, wohnhaft in
Wenden

Blickpunkt:

**Werter Herr Leineweber. Laut dem
Festbuch zu 250 Jahren „Wend-
sche Kärmetze“ wurde 1855 der
Krammarkt mit dem Viehmarkt am
21. August veranstaltet, womit der**

**dritte Dienstag im August als Ter-
min festgelegt wurde. Was bedeu-
tet Ihnen heute der Viehmarkt im
Besonderen und die „Kärmetze“
allgemein?**

Sebastian Leineweber:

Die Kärmetze sowie der Viehmarkt
sind - wie damals auch schon - ein
fester Bestandteil der gelebten Tradi-
tion im Wendener Land! Die Bedeu-



Zum Foto: Sebastian Leineweber ist mit großer Überzeugung ein Vertreter der
Landwirtschaft.

tung und der besondere Stellenwert dieser Veranstaltung wird von Generation zu Generation weitergegeben.

Besonders der Dienstag steht bei uns Wendschen hoch im Kurs, da der Viehmarkt bzw. die Tierschau ein MUSS für alle ist. Es ist ein toller Austausch zwischen Landwirten, Tierzüchtern und unserer Bevölkerung. Die Tierschaubesucher können sich einen Einblick in die Landwirtschaft samt zahlreicher Tierarten sowie deren Haltung verschaffen. Ich appelliere in diesem Zusammenhang an die Besucher der Tierschau: gehen Sie auf die Landwirte zu, stellen Sie Fragen, informieren Sie sich. Landwirtschaft ist wichtig für uns alle und die Arbeit der Landwirte verdient Wertschätzung und Aufmerksamkeit.

Blickpunkt:

Gibt es in diesem Jahr Besonderheiten zum Tierschaufest? Worauf dürfen sich die Besucher freuen?

Sebastian Leineweber:

Zum einen wird dieses Jahr wieder das Kuhmobil vor Ort sein – eine kleine Landwirtschaftsschule auf vier Rädern. Hierbei können sich unsere Kinder und Jugendlichen spielerisch informieren, wie eine Kuh gehalten, gefüttert und gemolken wird. Mit der korrekten Beantwortung von drei Fragen zu den relevanten Themen erhalten unsere jungen Besucher das wertvolle „Kuhdiplom“ sowie eine kleine Überraschung.

Zum anderen erweitern wir dieses Jahr erstmalig unseren Beschickerkreis bei den Kühen. Da die Anzahl der aktiven Landwirte sowie die Bereitschaft Tiere auszustellen in diesem Bereich stark gesunken ist, haben wir uns vom Vorstand des Lokalvereins dazu entschlossen, Milchkühe und verschiedene Rinderrassen aus dem Märkischen Kreis mit einzuladen. Neben dem heimischen Kreis Olpe werden somit nun auch Vertreter der Kreise SI, MK und HSK in Wenden erwartet. Ein - wie ich finde - absoluter Mehrwert.

Als weiteres Highlight dürfen wir erstmalig einen schauerfahrenden Preisrichter aus dem Allgäu begrüßen. Dem bekannten Züchter der dort heimischen Rinderrasse „Braunvieh“ steht die amtierende Braunviehkönigin Isabell Allmendinger aus Baden-Württemberg für die Bewertung im Wettbewerb „Kind mit Kalb“ zur Seite. Wir freuen uns bereits jetzt ganz besonders auf diesen Besuch.

Blickpunkt:

Der Sonntagmorgen hat sich in den letzten Jahren wieder gut entwickelt. Worauf führen Sie diese Entwicklung zurück? Was darf man erwarten?

Sebastian Leineweber:

Der Frühschoppen am Sonntag hat sich nach etwas schwächeren Jahren wieder deutlich positiv entwickelt. Maßgeblich hierfür ist die herausra-

gende Arbeit des gesamten Vorstandteams. Ich bin sehr froh und dankbar, ein solch kreatives und engagiertes Team an meiner Seite zu haben, das mit neuen Ideen und sehr viel Herzblut mitreißen und motivieren kann. Der Austausch - auch anlässlich unserer Jahreshauptversammlung - liefert immer wieder tolle Ansätze für die Vereinsarbeit. Es lohnt sich Mitglied zu werden und sich auf diesem Weg mit einzubringen, um unser Fest für unsere Besucher noch attraktiver und besser zu machen.

Für mich ist es weiterhin wichtig, auch besonderen, ehrenamtlichen Projekten der Gemeinde immer mal wieder eine Plattform zur Präsentation zu bieten. Unsere Wendsch Platt-Runde / Theatergruppe bereicherte beispielsweise den Sonntag im vergangenen Jahr mit ihrer einmaligen Darbietung.

Zu unserem traditionellen Frühschoppen gehört natürlich auch die großartige Blasmusik unserer heimischen Musikvereine. In diesem Jahr freuen wir uns ganz besonders auf die Seemannskapelle aus Hillmicke und laden bereits jetzt recht herzlich ins Festzelt ein.

Pastor Uli Stahl verstorben

Dortmund-Nette/Gerlingen: Der Gerlinger Pastor Uli Stahl ist am 25. Juni in Dortmund verstorben. Uli Stahl erblickte am 17. Juni 1946 das Licht der Welt. Nach dem Abitur studierte er Philosophie und Theologie. Am 15. Dezember 1973 wurde er in Paderborn zum Priester geweiht. Dann zog es ihn nach Dortmund. Als Vikar wirkte er in Huckarde (St. Christophorus), als Pastor in Eving (St. Barbara) und Lütgendortmund (St. Magdalena). Von August 1993 bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand im Dezember 2015 leitete Uli Stahl als Pfarrer die St. Josef Gemeinde in Dortmund-Nette.

Uli Stahl hatte immer wieder einmal Verbindung zu seiner Heimatgemeinde. So trat er 2018 als Festredner beim Tierschaufest in Wenden auf. Uli Stahl war früher ein recht guter Fußballer. Von daher hielt er über seinen Bruder Helmut Kontakt zum FSV Gerlingen. Bei einem Treffen der Aufstiegsmannschaft in die Landesliga aus dem Jahre 1968 war Uli noch einmal auf dem Bieberg zu Gast. Am 17. Juni feierte er noch in kleinem Kreis in Dortmund seinen 78. Geburtstag. Eine Woche später ist er verstorben. Uli Stahl wurde am 28. Juni in der Priestergruft auf dem katholischen Friedhof St. Remigius in Dortmund-Mengede beigesetzt.



Zum Foto: Zum Tierschaufest im Jahre 2018 hielt der Gerlinger Uli Stahl die Festrede.



Zum Foto: Uli Stahl (links neben seinem Bruder Helmut) war 2018 bei einem Treffen der Aufstiegsmannschaft um den früheren Vorsitzenden Bruno Arns zu Gast auf dem Bieberg.



Freuen sich auf die 7. Auflage des Hüttenrock: Die Organisatoren Monika Löcken, Ludger Reuber und Nicole Williams (v.l.n.r.)

„Sonntag nach Kirmes...“ Auch in 2024 wieder drei Stunden Live-Musik unter freiem Himmel beim Hüttenrock

Am Sonntag, 25. August, ist wieder „Hüttenrock-Zeit“ am Museum Wendener Hütte. Beginn der familienfreundlichen Open Air Veranstaltung ist um 15 Uhr, Ende gegen 18 Uhr. In der Museumscafeteria gibt es Kaffee, kalte Getränke und Kuchen, die First Ladies aus Hünsborn brutzeln Würstchen auf dem Grill und im Pferdestall bietet CrossBeau Brewing frisch gebräutes Hüttenbräu an.

Hüttenrock ist dafür bekannt, in der einzigartigen Atmosphäre des Museums Wendener Hütte musikalische Vielfalt und Kreativität zu verbreiten. Junge Talente sowie alte Hasen zeigen ihr Können, von leisen akustischen Darbietungen bis zu Bands mit

E-Gitarren und Schlagzeug reicht die Soundpalette. Dies unter freiem Himmel auf dem Museumsgelände zu erleben ist immer etwas Besonderes.

Traditionell eröffnet wird das Festival wieder vom Duo Gemini mit den Zwillingen Jonathan & Anselmo Schmandt (Irish Folk und Querflötenrock aus Schreibershof), die speziell zu diesem Auftritt einige Überraschungen parat halten werden. Die beiden begabten Nachwuchskünstler präsentieren einen Ausschnitt aus ihrem umfangreichen Repertoire. Mit Querflöte, Gitarre und Gesang bieten sie ein Programm, das von Jethro Tull und den Beatles über Folk, Rock und Pop bis zum Jazz reicht.

Nach einer kurzen Umbaupause geben sich Lightness aus Lüdenscheid erstmalig beim Hüttenrock die Ehre.

„Prog sensation from Germany“ schrieb das holländische Magazin Strutter‘zine über die fünfköpfige Combo. Die Band vereint in ihrer Musik verschiedene Elemente und mischt verschiedene Stile. Diese Vielfältigkeit zeichnet den Sound von Lightness aus – ohne dabei unecht oder gekünstelt zu klingen.

Ihre Debut-CD, für die sie viel Lob und positive Kritik erntete, brachte die Jungs unter anderem ins Vorprogramm von Status Quo. Über ihre zweite CD urteilte die Online-Plattform Home of Rock „LIGHTNESS sind LIGHTNESS und ein echtes Juwel“. Die Präsentation dieser CD fand passend zu dem fast 20-minütigen Titel „At Sea“ live auf der Open-Air-Bühne am Nordseestrand von St. Peter-Ording statt. Wie geschickt und leicht Lightness mit Songs umgehen können, beweisen sie bei ihren rein akustischen Konzerten.

Im Jahr 2023 trat die Band nach zehn Jahren erstmals wieder live auf. Dabei überzeugten die fünf Jungs mit ihrem Zusammenspiel und ihrer Spielfreude, als ob es nie eine Pause gegeben hätte.

Nach einer weiteren Umbaupause startet dann der dritte Teil des Hüttenrock mit Hi Hat Man aus Wenden, Olpe und Attendorn. „Hi Hat Man machen ihr eigenes Ding“, schrieb das Magazin Biggeblick! In diesem Jahr feiern Taki Dimoulas (Gesang/Bass), Stephan Nawroth (Gitarre/Gesang) und Matthias „Moskito“ Grebe (Drums) ihr 30-jähriges



Waren bereits im Vorprogramm der Rocklegenden Status Quo: die fünf Vollblutmusiker von Lightness.



Gehören mittlerweile zum Inventar: Das Duo Gemini mit den Zwillingen Jonathan & Anselmo Schmandt.



Die Band Hi Hat Man, die in diesem Jahr 30-jähriges Bühnenjubiläum feiert und immer noch in Originalbesetzung spielt, rocken als letzter Act die Bühne.



Zahlreiche Besucher genossen einen stimmungsvollen Nachmittag in entspannter Atmosphäre rund um die Wendener Hütte.



HÜTTEN★ROCK

Open Air ~ Eintritt frei

25.08.24

**Gemini
Lightness
Hi Hat Man**

Museum Wendener Hütte
★★★ Eine Kulturveranstaltung der Gemeinde Wenden ★★★

25.08.2024 „Sonntag nach Kirmes...“

Open Air auf dem Museumsgelände ~ Beginn 15:00 Uhr bis ca. 18:00 Uhr
Gemeinde Wenden ~ Museumsverein Wendener Hütte ~ gefördert von der Sparkasse Olpe-Drolshagen-Wenden

Bandjubiläum. Und das die ganze Zeit in Originalbesetzung!
Auf Tour kommt die Rockmusik der drei Sauerländer ins Rollen und so wird ihr satter, gitarrenorientierter Rock mit Einflüssen von Blues und New Wave auf und vor der Bühne zum Erlebnis!

Bei Hi Hat Man ist jedes Konzert einzigartig! Für sie sind Auftritte das A & O, denn hier geht das Publikum zu den selbstgeschriebenen Songs ab! In Liedern wie „Shake Baby Shake“, „Chicago“ oder „Rock“ packen sie dann ihre ganze Leidenschaft, frei nach dem Motto: „It’s only Rock’n Roll, but we like it!“

Auch der Genussbereich ist wieder bestens aufgestellt: Im Museums-Café gibt es Kaffee und Kuchen und im Außenbereich leckere Grillspezialitäten und Kaltgetränke (beides organisiert durch die First Ladies aus Hünsborn); außerdem freuen sich die Organisatoren wieder auf Christian Müller und Harry Häuser von CrossBeau Brewing, die bereits im letzten Jahr die Besucher mit ihrer lokalen Braukunst begeisterten.

Die Organisatoren weisen darauf hin, dass wie jedes Jahr nur wenige und kostenpflichtige Parkplätze direkt an der Wendener Hütte zur Verfügung stehen. Kostenfrei parken kann man auf dem Parkplatz der EMG. Es empfiehlt sich jedoch die Anreise per Fahrrad und zu Fuß.



Auch in diesem Jahr wieder am Start: CrossBeau Brewing mit leckeren Bierspezialitäten.

Alles Infos auf einem Blick

- Konzertbeginn 15 Uhr (Ende ca. 18 Uhr), der Eintritt ist frei
- Für Speisen und Getränke ist gesorgt (Kaffee und Kuchen in der Cafeteria, Spezialitäten vom Grill, gekühlte Getränke und Bierspezialitäten von CrossBeau Brewing aus Wenden)
- Das Museum und die Cafeteria sind ab 11 Uhr geöffnet
- Open-Air Festival: Für die Zuschauer stehen Schirme zur Verfügung, falls es von oben zu nass oder zu heiß werden sollte
- Veranstalter ist die Gemeinde Wenden gemeinsam mit dem Museumsverein Wendener Hütte
- Unterstützt wird das Konzert von der Sparkasse Olpe-Drolshagen-Wenden

Gemeinde Wenden und Westenergie zeichnen Engagement für Umwelt aus

- **Institutionen, Unternehmen, Vereine und Privatpersonen können sich bis zum 15. September für den Westenergie Klimaschutzpreis bewerben**
- **Gewinner erhalten Preisgeld von bis zu 2.500 Euro**

Grundschulkinder lernen während eines Workshops, wie sie Plastikmüll vermeiden und Stoffreste wiederverwerten können. Ein engagierter Bürger produziert in seiner Freizeit einen Podcast und klärt seine Zuhörer darüber auf, wie einfach Energiesparen funktioniert. Und ein Sportverein kümmert sich um die artgerechte Heimat für das Storchpaar in seiner Nachbarschaft. Der Westenergie Klimaschutzpreis prämiiert vielfältige Ideen und Maßnahmen in Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen und Rheinland-Pfalz. Und: Das Essener Energieunternehmen lobt den Preis in diesem Jahr wieder gemeinsam mit der Gemeinde Wenden aus. Bürger, Vereine, Institutionen und Unternehmen können sich bis zum 15. September mit ihren Ideen und Projekten rund um Klima- und Umweltschutz bewerben. Die Jury honoriert die jeweils besten Projekte mit Geldpreisen.

„Es ist immer wieder beeindruckend zu sehen, wie viele kreative Ideen es

in der Gemeinde Wenden rund um den Schutz von Klima und Umwelt gibt. Ich freue mich darauf, dieses Engagement wieder gemeinsam mit Westenergie zu würdigen und auszuzeichnen. Deshalb kann ich nur alle Bürgerinnen und Bürger zum Mitmachen aufrufen“, sagt Bürgermeister Bernd Clemens. Achim Loos, Kommunalmanager bei Westenergie betont: „Mit dem Westenergie Klimaschutzpreis fördern wir Bewusstsein und Engagement von Bürgerinnen und Bürgern und können dadurch vor Ort dafür werben, sich ebenfalls für den Umweltschutz stark zu machen. Wir freuen uns jedes Jahr über die wunderbaren Ideen und Projekte, die in den Städten und Gemeinden umgesetzt werden. Die eingereichten Aktivitäten können gerade in der Umsetzung oder bereits abgeschlossen sein.“

Bewerber können ihre Unterlagen bis zum 15. September unter www.klimaschutzpreis.westenergie.de/bewerbungsformular einreichen.

Seit 1995 macht der Westenergie Klimaschutzpreis regelmäßig zahlreiche gute Initiativen und vorbildliche Aktionen aus dem lokalen Umfeld für die Öffentlichkeit sichtbar. Er regt damit auch zum Nachahmen an und macht Mut, selbst aktiv zu werden.



Insgesamt erhielten bereits mehr als 8.000 Projekte die Auszeichnung. Der Preis wird in den Städten und Gemeinden jährlich ausgelobt und ist je nach Größe der Kommune mit bis zu 2.500 Euro dotiert. Die Gewinner ermitteln eine Jury aus Vertreter der Kommune und von Westenergie.

Über die Westenergie AG

Die Westenergie AG ist der führende Energiedienstleister und Infrastrukturanbieter in Deutschland mit rund 10.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Die 100-prozentige E.ON-Tochter vereint alle Aktivitäten des Konzerns in den Feldern Kommunen, Konzessionen und Netzkooperationen in Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Niedersachsen. Die Westenergie-Gruppe verantwortet und betreibt rund 175.000 km Stromnetze mit rund 4,7 Millionen

Stromentnahmestellen, 24.000 km Gasnetze mit rund 450.000 Ausspeisepunkten sowie 10.000 km Breitband- und 5.000 km Wassernetze.

Damit schafft Westenergie eine sichere Versorgung und beständige Wertschöpfung, die in den Regionen bleibt. Das Energieunternehmen hat es sich zum Ziel gesetzt, die intelligente Energielandschaft der Zukunft aktiv mitzugestalten. Westenergie bietet deshalb ganzheitliche Dienstleistungen sowie Netz- und Infrastrukturlösungen für moderne Kommunen und entwickelt diese maßgeschneidert im engen Dialog mit ihnen, insbesondere in ihren 1.400 Partnergemeinden. Im Bereich Netzservice entwickelt Westenergie intelligente Lösungen für die Netzinfrastruktur von Kommunen, Unternehmen, Netzbetreibern und Stadtwerken.

Am Samstag, 22. Juni, fand in Heid der 2. Zwergentag statt. Der Heimat- und Förderverein Heid hatte diesen in Zusammenarbeit mit den Paten und Organisatoren der Zwergentürchen durchgeführt.

Aufgrund der Teilnahme 2023 am Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ wurde durch den Kreis Olpe ein Sonderpreis für das Projekt „Zwergentürchen“ ausgesprochen. Diesen nahm der Verein zum Anlass, die Prämie an das Projekt wieder zurückzugeben mit diesen schönen Zwergentag.

Ein märchenhafter Sparziergang durch das Zwergendorf und dem Besuch von drei Zwergenhäusern wurde begleitet von vielen kleinen Fans, deren Eltern und Großeltern. Im Vorfeld wurde darauf hingewiesen, dass sich der Besuch nur für Freunde von Fantasie und Zwergen eignet. An den Stationen haben die Zwergenpaten dann jeweils die Geschichte vom Zwerg, z.B. Johannes dem Fußballer, vorgestellt.

Unterwegs sowie am Ziel, dem Dorfplatz, gab es Zwergenspeisen und Zwergenbrause für die Kleinen sowie Kaffee und Kuchen für die großen Besucher.

Kreative Bastelaktionen im Heider Park, wie z.B. Zwergenmützen oder Buttons, haben in Begleitung der Heider Jugendgruppe mit den Zwergenfans den wunderschönen Tag abgerundet.

Zweiter zauberhafter Zwergentag in Heid



Zum Foto: Zahlreiche Familien genossen bei bestem Wetter einen märchenhaften Spaziergang.



Zum Foto: Kreative Bastelaktionen rundeten den märchenhaften Tag ab.



Zum Foto: Lecker Zwergenbräuse! Auf dem Dorfplatz konnten die kleinen und großen Zwergenfans allerhand Leckereien genießen.



Zum Foto: 19 kleine Strolche und ihre Betreuerinnen verlebten einen schönen Tag bei den Bienen von Rüdiger Schwalbe in Altenhof.



Zum Foto: Imker Rüdiger Schwalbe erklärt den Kindern mit viel Geduld und Einfühlungsvermögen, wie ein Bienenstock aufgebaut ist.

Summ-Summ – Die kleinen Strolche zu Besuch bei den Bienen

Anfang Juni gingen 19 kleine Strolche der Kindergarten-Uni Hünsborn auf eine „summende Entdeckungsreise“. Auf Einladung des Imkervereins Wenden besuchten die Kinder die Bienenvölker des Vorsitzenden Rüdiger Schwalbe in Altenhof. Zusammen mit seiner Tochter Carolin (ebenfalls passionierte Imkerin) und dem Kassierer des Vereins Daniel Graflage durften die „Jung-Imker“ alles rund um die Honigbiene und die Entstehung von Honig erfahren. Mit von der Partie war auch Paul Sieler von der Sparkasse Olpe-Drolshagen-Wenden. Und Paul Sieler kam nicht mit leeren Händen, denn er hatte kleine Imkeranzüge für Kinder und dazugehörige Smoker dabei. Diese wurden natürlich sofort

anprobiert und so konnten sich die Kinder gefahrlos den Bienen nähern.

Mit viel Fingerspitzengefühl erklärte Rüdiger Schwalbe den „Jung-Imkern“, wie ein Bienenvolk aufgebaut ist und wer welche Aufgabe in der jeweiligen Kolonie hat. Auch machte er darauf aufmerksam, warum Bienen so wichtig für uns sind und erläuterte seine Aufgaben als Imker. Die Kinder waren mit Feuereifer dabei und löcherten die Organisatoren mit allerlei Fragen.

„Die Welt der Bienen ist unglaublich faszinierend. Will man Kinder für sie begeistern, dann gibt es eigentlich nur einen Weg: man zeigt sie ihnen,“ ist sich Rüdiger Schwalbe sicher.

Neben der Anschaffung der Imkeranzüge durch die Sparkasse wurden dem Verein auch sogenannte „Bienenkisten“ für Schulen und Kindergärten vom Lions Club Olpe spendiert. Der Inhalt dieser Kisten soll Kindern im Kindergarten- und Grundschulalter spielerisch Informationen über Bienen und andere heimische Insekten vermitteln und ist eine großartige Ergänzung, um vor dem Besuch einer Imkerei für das spannende Thema zu sensibilisieren. Auch Paul Sieler von der Sparkasse ist begeistert von der Arbeit des Imkervereins: „Wir freuen uns, dass die Kinder so die Möglichkeit haben, etwas über die Natur zu lernen und schätzen das Engagement des Imkervereins Wenden e.V. sehr.“



Zum Foto: Imkerin Carolin Koch im Gespräch mit den Jung-Imkern. Frau Koch ist Ansprechpartnerin für den Verleih der Bienenkisten und Imkeranzüge.



Zum Foto: Kleine Imker unter sich.



Zum Foto: „Bee Happy“: Mit einem wunderschön gestalteten Bild und einer selbst gehäkelten Biene bedankten sich die Kinder bei Imker Rüdiger Schwalbe.

Für die Kinder mit ihren Erzieherinnen war es eine gelungene „summende Entdeckungsreise“, die sicherlich wiederholt werden wird.

Verleih von Anzügen und Bienenkisten

Um auch andere Kindergärten und Schulen für das spannende Thema Bienen und die Imkerei zu begeistern, verleiht der Imkerverein Wenden gerne sowohl die Bienenkisten, als auch die Imkeranzüge.

Interessierte wenden sich bitte an Carolin Koch, mobil unter 0151 – 12 70 73 82 oder per Mail an kochcarolin7690@gmail.com



Zum Foto: Zum Abschluss des Besuchs in Altenhof durften sich die kleinen Strolche auch eine „echte“ Honigwabe anschauen und natürlich auch probieren.



Zum Foto: Auf informative, spielerische und kreative Art und Weise lernen Kinder mit der Bienenkiste einiges über die Biologie der Bienen und ihre Lebensweisen.

Digitalisierung schreitet in der Gemeindeverwaltung weiter voran

Der Cyberangriff im vergangenen Oktober war für alle Einwohner der Gemeinde Wenden und vor allem für die Belegschaft der Gemeindeverwaltung ein Schock. Zunächst mussten kreative Lösungen für die Problemstellungen gefunden werden, um den Arbeitsalltag bewältigen zu können und jeden Tag gab es intensive Bemühungen, die Dienstleistungen wieder in dem gewohnten Umfang und mit der gewohnten Software zu bearbeiten.

Mittlerweile sind die Folgen des Cyberangriffs außerhalb des Rathauses für die Einwohner nur noch vereinzelt zu spüren. Hinter den Rathäustüren gibt es jedoch in einigen Bereichen noch starke Einschränkungen, die teilweise noch einige Wochen andauern werden. Die Gemeinde hofft in diesem Zusammenhang bis zum Jahresende wieder alle Softwareprodukte im gewohnten Leistungsumfang nutzen zu können.

Nichtsdestotrotz kamen die Digitalisierungsmaßnahmen im Rathaus nur kurz zum Stillstand. Die bereits vor rund zwei Jahren eingeführte elektronische Akte konnte einige Monate nicht eingesehen bzw. bearbeitet werden. Die elektronische Akte ist mittlerweile aber wieder vollständig im Einsatz und in absehbarer

Zeit werden auch mehrere tausend Bauakten in digitaler Form vorhanden sein. Für die Einwohner der Gemeinde Wenden bedeutet dies, dass beispielsweise schon jetzt über 5.000 Bauakten als PDF-Dokument über eine sichere Cloudlösung zur Verfügung gestellt werden können und bis zum Jahresende werden sämtliche Bauakten aller Bauvorhaben des Gemeindegebiets digital verfügbar sein. Vorteil für die Bürgerinnen und Bürger ist, dass Eigentümer der Gebäude so eine schnellere und unkompliziertere Möglichkeit zur Einsichtnahme in ihre Bauakte haben.

Aber auch die Arbeiten an der neuen Homepage wurden mittlerweile wiederaufgenommen. Das erklärte Ziel ist, die Notfall-Homepage (www.gemeinde-wenden.de) wieder durch eine technisch aufwendigere und von den Informationen umfassendere Homepage zu ersetzen (www.wenden.de). Um Ressourcen zielgerichtet einzusetzen, wird die bis zum Cyberangriff genutzte Homepage nicht mehr reaktiviert und aktualisiert. Stattdessen wird direkt die vollständig neu designte Homepage mit komplett überarbeiteten Inhalten erstellt. Die Veröffentlichung der neuen Homepage ist für September geplant. Diese Homepage wird zu diesem Zeitpunkt noch

nicht den von der alten Homepage allumfassenden Informationsgehalt bieten. Gleichwohl werden diese deutlich umfassender als die Notfall-Homepage sein und den Bürgerinnen und Bürgern direkt zum Start eine breitgefächerte Recherchemöglichkeit über alle Dienstleistungen der Gemeindeverwaltung bieten. Ebenso wird ein Hauptaugenmerk auf der möglichst umfangreichen Einbindung von Online-Dienstleistungen liegen, damit die Bürgerinnen und Bürger möglichst viele Behördengänge online erledigen können.





... wird trocken
... bleibt trocken!



BWA Sauerland GmbH

WIR SANIEREN FEUCHTE KELLER

NASSE WÄNDE

FEUCHTE KELLER

SCHIMMEL

AUSBLÜHUNGEN

PUTZABPLATZUNGEN

DAUERHAFT TROCKENE WÄNDE

BEWÄHRTE INJEKTIONSVERFAHREN

FÜR JEDE ART VON MAUERWERK

KEIN AUSSCHACHTEN

GEPRÜFTE PRODUKTE

UNS IST KEIN WEG ZU WEIT!
JETZT KOSTENLOSE SCHADENSANALYSE
ANFORDERN!

02762.981 94 99

Zertifizierter Fachbetrieb der BKM Mannesmann AG

BWA Sauerland GmbH

Peter-Dassis-Ring 40a · 57482 Wenden

Büro: 02762.981 94 99 · Mobil: 0176.473 569 60



www.bwa-sauerland.de

Kids in der Kommandozentrale

Gerlinger Grundschüler und 5. Klassen der Gesamtschule erobern das Rathaus

Die Rathausführungen für Kinder nebst Bürgermeister-Fragestunde haben Tradition und gewähren den jungen Wendschenskindern einen ersten Einblick in die Kommandozentrale der Gemeinde. So auch im Juni, als die Klassen 3a und 3b der Katholischen Grundschule Gerlingen während der gut anderthalb Stunden dauernden Führung Kommunalpolitik hautnah erleben durften.

Eis gab es keines zu brechen, wie hätte es auch entstehen sollen, wenn strahlende Kinder einem Erwachsenen mit „Dich kenne ich aus Gerlingen“ entgegentreten? Bürgermeister Bernd Clemens, selbst Vater zweier Kinder, begegnete den Schülerinnen und Schülern auf Augenhöhe. Des-

halb verwunderte es nicht, dass die Kleinen mit dem Großen sofort per Du waren und ohne Hemmungen ihr Interesse zeigten.

„Wie wird man Bürgermeister“, „Seit wann gibt es die Kärmetze und warum?“, „Welche Fußballmannschaft hast Du am liebsten“, „Bist Du vor TV-Interviews aufgeregt?“ oder „Was passiert, wenn man in Wenden Blödsinn macht“ lauteten einige der Fragen, denen sich Bürgermeister Clemens zu stellen hatte.

Bei der anschließenden Führung durch das Rathaus mit Nicole Williams konnten die interessierten Kinder an unterschiedlichen Stationen weitere Fragen stellen und erhielten



Klasse 3a

somit einen Überblick über das Gebäude sowie die verschiedenen Arbeitsbereiche. Neben dem Kennenlernen verschiedener Mitarbeiter, des Büros des Bürgermeisters und des Archivs, wurde auch dem Standesamt ein Besuch abgestattet.

Kurz vorher besuchten bereits die 5. Klassen der Gesamtschule Wenden die „Kommandozentrale“ an der Wendener Hauptstraße. Im Rahmen einer Rathaus-Rallye galt es, unterschiedliche – und teils knifflige –



Klasse 5a



Klasse 5b



Klasse 5c

Fragen zum Rathaus und den einzelnen Fachbereichen zu lösen. Hier standen verschiedene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unter der Regie von Maike Lembus unterstützend zur Verfügung. Und auch hier nahm sich Bürgermeister Clemens bei allen fünf Klassen wieder viel Zeit, um zahlreiche Fragen zu beantworten. Neben persönlichen Anliegen, wie „Hast Du Haustiere“, „Isst Du auch mal einen Döner“ oder „Was machst Du in Deiner Freizeit“ waren die Fünftklässler aber auch sehr an seiner Arbeit im



Klasse 5d

Rathaus interessiert. „Womit hast Du derzeit als Bürgermeister am meisten zu tun?“, „Was kannst Du als Bürgermeister gar nicht leiden?“ oder „Was war dein schlimmster Moment als Bürgermeister?“ – alle Fragen wurden vom Bürgermeister mit viel Geduld und zur Zufriedenheit der Kinder beantwortet.

Die Rathausbesuche für Kinder sind ein erster Baustein des Parti-

zipationskonzeptes der Gemeinde Wenden. Kindern wird so ein erster Einblick in die Stadtverwaltung und die Kommunalpolitik gewährt. Das Gespräch mit dem Bürgermeister bietet den Kindern die Gelegenheit, seinen Arbeitsalltag und seine Aufgaben besser kennenzulernen und auf Fragen und Probleme, die die Nachwuchswähler in ihrem Alltag wahrnehmen, kann direkt eingegangen werden.



Klasse 5e



Klasse 3b

„Abios Amigos“! Gesamtschule Wenden feiert dritten Abiturjahrgang

Ende Juni war es endlich wieder soweit und das Abitur an der Gesamtschule Wenden ging in die dritte Runde. Unter dem Motto „Abios Amigos – 13 Jahre Fiesta, endlich Siesta“ erhielten am 22. Juni 2024 20 Abiturientinnen und Abiturienten ihre Zeugnisse.

Die prachtvoll geschmückte Aula lud Eltern, kleine und große Geschwister, den Bürgermeister, Schul- und Stufenleitung sowie zahlreiche Lehrerinnen und Lehrer zu einem festlichen Auftakt ein.

Gleich zu Beginn richteten Bürgermeister Bernd Clemens, Stufenleiter

Steven Kreps, Oberstufenkoordinator Lukas Berg und die kommissarische Schulleiterin, Frau Hillmann, einige Worte an die Absolventinnen und Absolventen und sprachen ihre Glückwünsche aus. Wenig später erhielten die diesjährigen Absolventinnen und Absolventen ihre Zeugnisse von Frau Hillmann, Herrn Berg und Herrn Kreps.

Im Anschluss garnierten zahlreiche Showeinlagen den Abend und sorg-



Zum Foto: Lana Funk (Elben), Justin Greve (Ottfingen), Jano Elia Hengstebeck (Olpe), Jason Hertel (Olpe), Jolina Kesselmark (Gerlingen), Mathilda-Sophie Kirchner (Gerlingen), Inga Kloster (Hillmicke), Emilia Klur (Hünsborn), Julia Koch (Möllmicke), Lilli Rosalie Meurer (Wenden), Lätitia Müller (Olpe), Marvin Nöller (Wenden), Greta Rasche (Hünsborn), Jonas Rotondo (Gerlingen), Sarah Schneider (Ottfingen), Emily Stracke (Wenden), Malte Stroessel (Gerlingen), Leonie Wilschewski (Olpe), Max Wohlfahrt (Schönau), Luca Finn Würden (Wenden).

Foto: Frau Wohlfahrt

ten für ein gelungenes Fest. Dazu gehörte unter anderem die Vergabe von Lehrerzeugnissen, welche in zahlreichen Leistungsbereichen – darunter Pünktlichkeit, Fairness oder auch der „Style-Faktor“ – eine Leistungsbeurteilung durch ihre Schülerinnen und Schüler erhielten. Ein besonderes Highlight waren auch die Dankesreden der Schülerinnen und Schüler, welche sie eigens für ihre LK-Lehrkräfte, samt Präsenten, vorbereitet hatten.

Spannend wurde es im weiteren Verlauf des Abends dann beim „Kinderfoto-Quiz“, bei welchem Lehrerinnen und Lehrer in Teams gegen die Schülerinnen und Schüler antraten und sich an der Zuordnung von Kinderfotos der Lehrkräfte bzw. Schülern versuchten. Obgleich der Sieg ziemlich eindeutig an die Schülerschaft ging, hatten alle Beteiligten großen Spaß am Spiel. Auch für die musikalische Unterstützung am Flügel, welcher in diesem Jahr von Laurenz Henkel (EF) imposant bespielt wurde, war zwischendurch gesorgt.

Im Namen der gesamten Schulgemeinde möchten wir uns bei allen Beteiligten, allen voran der Abitur-Stufe Q2, herzlich für diesen unvergesslichen Abend bedanken. Wir wünschen euch alles Gute für eure Zukunft!

1. Spatenstich erfolgt Feuerwehrgerätehaus wird komplett saniert Standort Gerlingen mit viel Tradition

Bereits im Jahre 1914 wurde in Gerlingen eine Feuerwehr gegründet, die jedoch aus verschiedenen Gründen, u.a. wegen des 1. Weltkrieges, vorerst nicht zum Einsatz kam. Im Jahre 1928 erfolgte dann die sogenannte „Neubelebung“. Erster Brandmeister war Josef Grebe, sein Stellvertreter wurde Peter Häner. Obwohl in Gerlingen immer genügend Feuerwehrmänner ihren Dienst versahen, wurde im

Jahr 1961 die erste Jugendfeuerwehr im Kreis Olpe unter der Leitung von Willi Häner ins Leben gerufen.

In den Anfangsjahren verfügte man lediglich über kleinere Materialien wie Ledereimer, Hanfschläuche, eine Handdruckspritze und Feuerhaken. Diese Dinge waren in einem kleinen Spritzenhaus an der Elbener Straße untergebracht. 1950 bezog man das



Zum Foto: Gut 25 Jahre war die Einheit Gerlingen im Gerätehaus am St.-Antonius-Weg untergebracht. Zuletzt befand sich in dem Gebäude eine Zahnarztpraxis.



Zum Foto: Gut besetzt war die Feuerwehr Gerlingen zu allen Zeiten. Das Mannschaftsfoto aus dem Jahre 1954 zeigt die Einheit vor dem alten Feuerwehrhaus.

neue Feuerwehrhaus am St.-Antonius-Weg. 1967 erfolgte eine Erweiterung um einen weiteren Stellplatz für ein Fahrzeug und einen Steigerturm. Mit den Jahren wurde die Ausstattung der Feuerwehr in Gerlingen immer erweitert, neue Fahrzeuge angeschafft. Insbesondere mit der Fertigstellung der A 45 wurden die Anforderungen an die Gerlinger Wehr erheblich vergrößert. Der Standort am St.-Antonius-Weg war für die neue Aufgabenstellung einfach nicht mehr zeitgemäß.

Neubau auf dem ehemaligen Schulgrundstück

Im Jahre 1976 wurde das neu erbaute Feuerwehrgerätehaus in Gerlingen seiner Bestimmung übergeben. Das neue Haus in der Biebergstraße war seinerzeit eines der modernsten Gerätehäuser landesweit. Seitdem sind fast 50 Jahre vergangen. Die Anforderungen an ein leistungsgerechtes Gerätehaus haben sich natürlich verändert.

Aktuell ist die Gemeinde Wenden dabei, alle Gerätehäuser auf den neuesten technischen Stand zu bringen, bzw. neue Gerätehäuser zu

erstellen. In Gerlingen erfolgte jetzt der 1. Spatenstich für eine sogenannte Kernsanierung mit umfangreichem Anbau. So will man den Anforderungen an ein funktionelles Gebäude mit Schwarz-Weiß-Trennung und einer geschlechtergetrennten Umkleide und Sanitärbereichen gerecht werden. Zudem wird umfangreich in eine zeitgemäße Atemschutzwerkstatt investiert. Neue Parkplätze werden erstellt. Der bisherige Bestand wird zum größtmöglichen Teil weitergenutzt und um einen Anbau für den Sozialbereich und einen Lageranbau erweitert. Nach der Komplettsanierung mit Anbau bietet das neue Gerätehaus Platz für 53 Herren und zehn Damen. 14 Parkplätze werden angelegt. Diese dienen als Alarmstellplätze für die erste Fahrt im Einsatzfall.

Bürgermeister Bernd Clemens und Architekt Markus Stark aus Siegen stellten vor dem 1. Spatenstich die umfangreiche Baumaßnahme noch einmal kurz vor. So gab es eine architektonische Beschreibung der Um- und Anbaumaßnahmen, Erklärungen zur zukünftigen inneren Erschließung des Gebäudes, Informationen zur technischen Gebäudeausstattung und die neuen Zugänge zum Gebäude.

Alsdann griff man zur Schaufel und legte symbolisch zum 1. Spatenstich an. Die Fertigstellung der umfangreichen Maßnahme ist für den Herbst des nächsten Jahres vorgesehen. Bis dahin muss die Feuerwehr Ger-

Ehrentafel der Einheitsführer Gerlingen

Josef Grebe	1928 – 1938
Willi Duvenkamp	1938 – 1946
Peter Dornseifer	1947 – 1957
Willi Eich	1957 – 1963
Linus Quiter	1963 – 1984
Peter Niederschlag	1984 – 2003 (alle verstorben)

Ralf Schmidt	2003 – 2009
Sebastian Wiegel	2009 – 2014
Thomas Benkel	seit 2014

lingen aufgrund der umfangreichen Baumaßnahme viel improvisieren, um die Einsatzbereitschaft aufrecht zu erhalten. Am Standort Gerlingen freut man sich auf die Zeit danach. Der Feuerwehr Gerlingen wird dann ein modernes Feuerwehrgerätehaus zur Verfügung stehen, was den spezifischen Anforderungen für ihre Einsätze gerecht wird.

Zum Foto: Absolvieren den 1. Spatenstich. Personen v.l.n.r.: Jonas Rasche, Arnsbau Hünsborn, Architekt Markus Stark, Siegen und Bürgermeister Bernd Clemens. Die Herren v.l.n.r.: Joachim Hochstein (Gemeindebrandinspektor), Thomas Benkel (Einheitsführer Gerlingen) und Michael Messinger (Stellvertreter) von der Freiwilligen Feuerwehr freuen sich auf die Fertigstellung des Feuerwehrgerätehauses.



Zum Foto: Die Einweihung des neuen Feuerwehrhauses im Jahre 1976 war für Gerlingen ein besonderes Highlight. Männerchor und Musikverein Gerlingen eröffneten feierlich den Festakt. In den nächsten Jahren sollten hier auch rauschende Sommerfest gefeiert werden.



Firmenportrait

Die Fahrschule #13 stellt sich vor

Die Fahrschule #13 gibt es seit elf Jahren an der Hauptstraße in Wenden, direkt neben der bekannten Frittenbude Schröder, mittlerweile „bei Foniqi“. Die Fahrschule nach einer Zahl zu benennen, war die Idee der zwei Gründer Michael und Cornelia Koch. Die 13 wurde gewählt aus verschiedenen Gründen: Zum einen hat das mit dem Gründungsjahr 2013 zu tun. Der weitere Grund war, dass die Fahrschule zu dem Zeitpunkt die 13. Fahrschule in der Umgebung war. Die Fahrschule nach ihren Namen zu benennen, kam für die zwei Gründer nicht in Frage. Fun Fact: Die 13 ist gar nicht so negativ behaftet, wie alle denken.

Die Verkehrsstatistik belegt, dass am Freitag, dem 13., nicht mehr Unfälle passieren als an jedem anderen Freitag. Und eine Versicherung hat herausgefunden, dass es am ominösen Freitag, dem 13., keine Häufung von Schadensfällen gibt. Hinzu kommt, dass die Zahl 13 seit dem alten Rom sogar als Glückszahl gilt. Es spricht also nichts dagegen, die 13 als ganz normale Zahl zu betrachten und bei der Fahrschule den Führerschein zu machen.

In der Fahrschule arbeiten neben dem Gründerehepaar noch Rebecca Arenz als Fahrlehrerin und einige Bürokräfte, die für den reibungslosen Ablauf

sorgen und Ansprechpartner für alle Fragen sind. Die Fahrschule bietet folgende Führerscheine an: Klasse B, BE, A1, A2, A, AM sowie die Mofaprüfbescheinigung und die Schlüsselzahlen B196, B197 und B96.

Wir haben mit den Fahrlehrern ein Interview geführt:

BP: Umfragen belegen, dass das Auto für junge Leute nicht mehr den Statuswert hat wie früher. Nehmt ihr diesen Trend auch wahr?

FS#13: Früher war der Führerschein noch das Größte für die Jugendlichen. Es gab kein Handy, da hat man halt am Moped geschraubt oder am Auto, das die große Freiheit bedeutet hat. Heute ist das nicht mehr so. Insofern merken wir, dass der Wunsch nach dem Führerschein nicht mehr so ausgeprägt ist wie früher. Für die jüngere Generation sind andere Dinge wichtig. Da wir aber auf dem Land leben, sind viele Menschen dann doch auf den Führerschein angewiesen.

BP: Der Führerschein ist auch teuer geworden, oder?

FS#13: Wir würden ihn gerne günstiger machen. Aber unsere Kosten zwingen uns dazu, die Preise anzupassen. Tatsächlich hatten wir 1960 einen Fahrstundenpreis von 12 Mark. Jetzt sind wir bei 60 Euro. Das ist schon gewaltig. Kurz vor Corona kostete ein Führerschein zwischen 1800 und



Zum Foto: Die Inhaber der Fahrschule 13: Michael und Cornelia Koch.

2500 €. Heute liegen wir nicht mehr unter 2500 €. Das hat viele Gründe. So waren unter anderem die Fahrschulen gezwungen, sich Automatik-Fahrzeuge anzuschaffen, damit die Fahrschüler auch auf diesen Fahrzeugen die Prüfung ablegen können. Da hätte es elegantere Lösungen geben können, aber darüber kann man sich streiten. Ein weiterer Grund liegt sicherlich in der Motivation der jungen Leute, die den Führerschein gar nicht mehr so als wichtig betrachten und dadurch manchmal mehr Fahrstunden benötigen. Da die Fahrstunden den Preis vom Führerschein bestimmen, kann man die Fahranfänger etwas unterstützen, indem man sich während der Autofahrten über den Straßenverkehr unterhält - wir nennen das kommentiertes Fahren. Auch der Verkehrsübungsplatz auf der Griesemert kann genutzt werden. Wir hören immer wieder, dass die Eltern sagen, „Du kannst erstmal die Kuppelung der Fahrschule kaputt fahren“. Na klar, aber wir haben es seit Januar 2013 noch nicht geschafft, auch nur eine Kuppelung zu zerstören. Die halten das also problemlos aus. Wenn es anfängt zu stinken, sollte man an der Feinabstimmung feilen. Tipps dazu erhalten die Eltern in der Fahrschule. Hier kann uns jeder gerne ansprechen. Man kann dadurch viel Geld sparen. Wir machen mit keinem Fahrschüler eine Fahrstunde zu wenig, aber auch keine zu viel. Das können wir versprechen.

BP: Gibt es Eurer Erfahrung nach einen Unterschied zwischen Frauen



Zum Foto: Dem Team der Fahrschule 13 ist es wichtig, eine Umgebung für die Fahrschülerinnen und Fahrschüler zu schaffen, in der sie sich auch nach einem vielleicht stressigen und langen Tag noch rundum wohlfühlen.

und Männern? Also: Wer kann besser fahren?

FS#13: Ich könnte mich jetzt in die Nesseln setzen: Aber all die Klischees sind Unsinn. Frauen fahren nicht unsicherer und können natürlich auch nicht schlechter einparken. Alles Quatsch! In der Ausbildung haben die Frauen das Fahren im Prinzip sogar schneller drauf als die Jungs. Am Ende ist es dann ziemlich ausgeglichen, auch was die Anzahl der Fahrstunden betrifft.

BP: Wo ist eine praktische Führerscheinprüfung schwieriger: in der Stadt oder auf dem Land?

FS#13: Sicherlich in der Stadt. Das Problem ist halt, wenn wir Landeier in

die Stadt kommen, dann wirken die Fahrer manchmal überfordert. Denn in den ländlichen Bereichen gibt es deutlich weniger komplizierte Kreuzungen und komplexe Fahrsituationen. Darum dürfte der Führerschein auf dem Land am Ende auch etwas günstiger kommen. Das ist auch der Grund, warum wir im Zuge der Autobahnfahrt meistens eine größere Stadt anfahren. Hier bekommen unsere Fahrschüler mal einen geführten Einblick in den Stadtverkehr, bevor sie nachher alleine zum ersten Mal dort fahren.

BP: Ihr sagt, dass der Führerschein für die jüngere Generation immer uninteressanter wird, tut Ihr was dagegen?



Zum Foto: Ein moderner Fuhrpark liegt den Inhabern ebenfalls sehr am Herzen.

FS#13: Jeder Führerscheininhaber erinnert sich an seine Fahrschulzeit, das sorgt immer wieder für Gesprächsthemen. Wir haben uns in den Jahren viele Dinge ausgedacht und entwickelt, die dafür sorgen, dass die Erinnerungen unserer Fahrschüler nicht negativ behaftet sind. Wir nutzen im Unterricht viele verschiedene Medien wie z.B. Bilder, Videos, Lernspiele und Onlinekarten, damit es nicht langweilig wird. Auch die Unterrichtsmethoden sind vielfältig. Wir sind weit weg von einem langweiligen Vortrag. Jeder interessierte Fahrschüler ist willkommen, einen kostenlosen Probeunterricht zu besuchen. Auch die Fahrstunden führen wir nach einem erarbeiteten Plan durch. So wird die Ausbildung systematisch und vor allem verständlich und nachhaltig durchgeführt. Wir dokumentieren jede Fahrstunde und das ist für Fahrschüler

und Eltern jederzeit über eine App einsehbar. Der Ausbildungsstand und die Kosten sind dadurch sehr transparent.

BP: Wie lange braucht man in der Regel für den Führerschein?

FS#13: Wenn sich der Fahrschüler anmeldet und regelmäßig die 12 theoretischen Grundstoffunterrichte sowie die dazugehörigen klassenspezifischen Zusatzunterrichte regelmäßig besucht, parallel lernt und dann zeitig die theoretische Prüfung absolviert, wird fix mit den Fahrstunden gestartet. Wir Fahrlehrer planen unsere Fahrstunden so, dass wir immer „neue“ Fahrschüler hinzunehmen können. Wenn die Fahrstunden schnell und zügig absolviert werden sollen, ist es immer von Vorteil, wenn der Fahrschüler sich auch ein wenig Zeit einräumt und eventuell auch einmal das

Fußballtraining ausfallen lässt. Von der Theorie bis zum Erhalt des Führerscheines benötigt der Schüler bei sehr guter Mitarbeit acht Wochen.

BP: Wie läuft so eine Fahrstunde ab?

FS#13: Also erst einmal - keine Panik! Bei uns wird man nicht angeschrien, beleidigt oder in irgendeiner Art und Weise negativ behandelt! So eine Ausbildung macht nur Sinn und ist konstruktiv, wenn man sich wohlfühlt. Dafür tun wir alles. Die Sorge vor der ersten Fahrstunde ist bei einigen Fahrschülern recht groß. Aber dazu gibt es keinen Grund. Meist holen wir den Schüler bei der ersten Fahrstunde zuhause ab und es werden die notwendigen Aktivitäten vor Fahrantritt besprochen. Dazu zählen z.B. die richtige Einstellung der Sitzhöhe sowie die Lenkradhöhe oder auch die Einstellung der verschiedenen Spiegel. Ebenso werden die verschiedenen Funktionen wie Blinker, Scheibenwischer und viele andere Dinge genauestens erklärt, bevor es dann schon mit einfachen Fahrmanövern wie dem Anfahren, Schalten, Lenken und Bremsen losgeht. Der Vorteil ist, dass während der gesamten Fahrstunden immer wieder auch die Technik des Autos und viele Situationen aus dem theoretischen Unterricht mit in die Fahrstunde einfließen. Die Fahrstunden werden zeitlich eng aneinandergelagert damit man das Erlernte auch schnell verinnerlichen und üben kann. Wenn in den Fahr-

stunden oder auch im Gespräch mit den Eltern oder Freunden Fragen auftreten oder etwas unklar ist, sind wir für Fragen jederzeit erreichbar.

BP: *Es gibt einige Autofahrer, die schon lange den Führerschein haben, sich aber z.B. das Autofahren nicht zutrauen oder unsicher beim Parken sind. Was könnt ihr denen mit auf den Weg geben?*

FS#13: Man kann sich in solchen Fällen immer an die Fahrschule wenden. Meistens sind die Probleme innerhalb einer Fahrstunde oder sogar auch im Gespräch zu beheben. So eine Auffrischungsstunde ist hilfreich, lehrreich und sehr kurzweilig. Wir stehen auch nach der Führerscheinprüfung für alle Interessierten gerne zur Verfügung.

Liebes FS#13-Team, vielen Dank für das Interview und Ihnen, dem ganzen Team und ihren Fahrschülerinnen und Fahrschülern allzeit gute Fahrt!

Die Fahrschule #13 hat montags und mittwochs von 17 Uhr bis 19:30 Uhr geöffnet. Der Unterricht findet an den Tagen von 18 Uhr bis 19:30 Uhr statt. Außerhalb der Öffnungszeiten steht das Team gerne per Telefon, E-Mail oder per WhatsApp zur Verfügung. Weitere Informationen findet man auf der Internetseite des Unternehmens:
www.fahrschulenr13.de.
Email: info@fahrschulenr13.de
Telefon: 02762 – 98 99 113

Wir feiern

75

**Jahre
Sauerlandtheater
Hillmicke**

05.10.2024
Sporthalle Hillmicke



Nachmittagsprogramm
15:30 Uhr Einlass (Eintritt frei)
16:00 Uhr Beginn
mit dem Sauerlandtheater Hillmicke
und Cilly Alperscheid
mit Kaffee & Kuchen

Abendprogramm
19:30 Uhr Einlass ab 16 Jahren
(VVK 8 € / AK 10 €)
20:30 Uhr Party mit Live-Musik
mit Getränken & Foodtruck



UNART

Vorverkauf Abendprogramm
Gärtnerei Niklas, Hillmicke
TWT Tintenwelt, Gerlingen
Schuhhaus Häner, Wenden
Bei allen Vorstandsmitgliedern



75 Jahre Sauerlandtheater – Der Tradition verpflichtet!

Bereits Anfang der 1930iger Jahre wurde in Hillmicke regelmäßig Theater gespielt. Damals noch unter dem gemeinsamen Dach mit dem noch recht jungen Sportverein. Im Jahre 1949 wagten dann die damaligen Laienakteure Willi Eichert, Aloys Brüser, Xaver Klein, Johannes Schneider, Johannes Stracke und Vinzenz Neite den Sprung in die „Selbstständigkeit“.

Jährlich wurde in der alten Kapelle, die auch als Jugendheim diente, ein Theaterstück aufgeführt. Aus Erzählungen ist bekannt, unter welch

schwierigen Verhältnissen letztendlich die Proben und Aufführungen stattfanden. So brachten die Spieler abends zur Probe jeweils ein oder zwei Scheite Holz mit, die in einem alten Ofen verheizt wurden, um dann bei einigermaßen erträglichen Temperaturen ihrem Hobby nachgehen zu können. Einfach und primitiv waren auch die Mittel, welche die optische und akustische Darstellung eines Theaterstückes begleiteten.

Ende der 1950iger Jahre wechselte man in den Saal der Gaststätte Valpertz. Die damalige Wirtin Toni

Valpertz, mittlerweile verstorben, gab dem Verein ein neues, familiäres Zuhause. Im Jahre 1975 wurde der Saal Opfer eines Brandes. Das gesamte Hab und Gut sowie alle Vereinsprotokolle des Theatervereins wurden ein Raub der Flammen. Der Verein stand vor dem Nichts. Der wenige Monate vor dem alles vernichtenden Brand gewählte Vorstand mit dem rührigen Vorsitzenden Gerd Müller blieb jedoch nicht untätig. In einer speziell einberufenen Versammlung stellte man sich neu auf und gab sich erstmalig auch den Namen „Sauerlandtheater“. Die Neuaufstellung des Vereins sollte zu einer Erfolgsgeschichte werden.

Im Jahre 1977 trat der Verein nach einer schwierigen Zeit erstmalig wieder im neu erbauten Festsaal der Gaststätte Valpertz auf. Die Proben hierzu fanden in der damals, sonst nicht mehr genutzten Christophoruschule, in Hillmicke statt. Die Bühne für dieses Stück war relativ klein, aber für den Aufführungsraum passend. Der Besucherandrang war riesengroß.

Auf zu neuen Ufern!

Die gute Resonanz vor Ort war ausschlaggebend für einen entscheidenden Schritt. Unter dem Vorsitz von Gerd Müller wagte man den Sprung in die viel größere Aula im Konrad-



Zum Foto: Unzählige Vorhänge gab es 1991 für die Aufführung des „keuschen Lebemannes“.



Zum Foto: Gerd Müller steht wie kein Zweiter für das Sauerlandtheater Hillmicke. Wir sehen den 1. Vorsitzenden bei seiner Ansprache zum 50ten Jubiläum.

Adenauer-Schulzentrum in Wenden. Dort präsentiert der Verein auch heute noch an zwei Wochenenden seine großartigen Aufführungen.

Durch einen Eigentümerwechsel musste der Probenraum in der früheren Volksschule in Hillmicke aufgegeben werden. Man wechselte nach Wendenerhütte in die ehemalige Schalterfabrik. Der damalige 2. Vorsitzende Alfons Stracke („Doktor“) erstellte eine größere, transportable Bühne, welche auch in der Aula ihre Verwendung fand. Die Aufführungen in der Aula sorgten beim Publikum für große Begeisterung. Obwohl es vier



Zum Foto: „Dunkelrote Rosen schenkt man schönen Frauen“. Das Sauerlandtheater zog zu allen Zeiten sämtliche Register.

Aufführungen gab, meldete der Verein mehrmals „ausverkauft“. Aufgrund der überwältigenden Resonanz gab man in den Jahren 1979 Vorstellungen in Kreuztal, 1980 in Drolshagen und im Jahr 1987 war man mit dem Stück „Ein starkes Herz“ sogar in der Stadthalle Olpe zu Gast.

Den Theaterverein zeichneten in allen Jahren große Persönlichkeiten aus. Der langjährige Vorsitzende Gerd Müller ist hier besonders zu nennen, da er auch als Schauspieler und Regisseur große Spuren hinterlassen hat. Ein besonderes Original auf der Bühne war Willi Breidebach, der

26 Jahre lang mit seinen Auftritten einen mehr als bleibenden Eindruck hinterlassen hat. Willi Breidebach war das Zugpferd, ein Publikums magnet. Wichtig auch Annemarie Opitz, die 30 Jahre lang soufflierte.

Obwohl den Verein in all den Jahren immer wieder „große Persönlichkeiten“ verlassen haben, war man immer in der Lage, mit neuen „Künstlern“ den Laden am Laufen zu halten. So ist bei den Aufführungen heute Mario Hecken ein Gesicht des Sauerlandtheaters. Um ihn herum hat man sich mit einer tollen Mannschaft wieder neu und gut aufgestellt.



Zum Foto: „Hotel im Angebot“ spielte man im letzten Jahr. Viel Applaus und einige Vorhänge gab es für die Laienspieltruppe aus Hillmicke.

1994 wurde der Verein wieder vor ein großes Problem gestellt. Der Probenraum in Wendenerhütte stand nicht mehr zur Verfügung. Glücklicherweise stellte die Familie Gerhard Niklas dem Sauerlandtheater den früheren Hühnerstall des Geflügelhofes in Hillmicke zur Verfügung. Mit viel Eigenleistung konnte der Hühnerstall für die Interessen des Vereins hergerichtet werden. Hier hat man eine neue und gute Heimat gefunden.

Auch Corona stellte den Verein vor erhebliche Herausforderungen. Es gab keine Proben und keine Aufführungen, was natürlich auch zu finanziellen Einbußen führte.

Trotz einiger Schicksalsschläge hat sich das Sauerlandtheater als Kulturträger der Gemeinde Wenden bestens etabliert. Über die Gemeindegrenzen hinaus, hat man sich einen guten Namen gemacht. Zum Glück finden sich immer wieder Personen, die den Gedanken des Laientheaters weitertragen. Darauf hofft der Verein auch für die Zukunft. Nachwuchs ist deshalb immer herzlich willkommen. Es werden aber nicht nur junge Leute gesucht. Die unterschiedlichen Stücke und Rollen erfordern eine Besetzung von Jung und Alt. Mancherorts schlummern noch viele Talente, die es gilt entdeckt und gefördert zu werden.

Seien Sie mutig, scheuen Sie sich nicht. Die „Bretter, die die Welt bedeuten“, haben bereits so manches Talent hervorgebracht.

Im Hühnerstall hat man, wie bereits erwähnt, eine neue, gleichzeitig gemütliche Heimat gefunden. Geselligkeit wird beim Theaterverein großgeschrieben. Jährlich werden unterschiedliche Feiern und Ausflüge angeboten. Das Sauerlandtheater Hillmicke ist eine tolle Truppe, die noch viele Jahre ihre gute Geschichte weiterschreiben möchte. Dabei baut der Verein weiterhin auf die Unterstützung im Dorf selbst, aber auch auf seine Besucherinnen und Besucher aus nah und fern. Man schaut positiv in die Zukunft.

Jubiläumsfeierlichkeiten

Am Samstag, 5. Oktober, wird in der Sporthalle Hillmicke groß gefeiert. Der Ablauf der Jubiläumsfeierlichkeiten kann dem abgedruckten Plakat in diesem Blickpunkt entnommen werden. Das Sauerlandtheater freut sich über Ihren Besuch.

Die Gemeinde Wenden hat eine neue Eheschließungsstandesbeamtin

Maïke Lembus hat ab sofort die „Lizenz zum Trauen“

Mit Menschen einen Moment teilen, der sie im besten Falle den Rest ihres Lebens verbindet: ihre Hochzeit. Das ist künftig die Aufgabe von Maïke Lembus, die seit Anfang Juli das Team des Standesamtes als Eheschließungsstandesbeamtin unterstützt.

„Für einander Verantwortung zu tragen, in guten wie in schlechten Zeiten, ist das Schöne am Heiraten. Deshalb freue ich mich, künftig zur Verfügung zu stehen, wenn eine Eheschließungsstandesbeamtin gebraucht wird“, sagt Maïke Lembus. Sie hat einen dreitägigen Lehrgang in Bad Salzschlirf hinter sich, bei dem sie zur Eheschließungsstandesbeamtin fortgebildet wurde, inklusive Ausflügen in das oft doch recht komplizierte Namensrecht. „Standesbeamtinnen und Standesbeamten haben eine sehr schöne und vor allem sehr wichtige Aufgabe“, findet Lembus, „und eine Vermählung ist nicht nur für die Brautpaare, sondern auch für die jeweiligen Standesbeamten immer wieder ein ganz besonderer Moment.“

Von eben diesen besonderen Momenten gibt es in der Gemeinde Wenden um die 80 pro Jahr. „Mit der Unterstützung von Frau Lembus haben wir jetzt noch mehr Möglichkeiten, den Wunschterminen der Heiratswilligen

entgegentzukommen“, erläutert Standesbeamter Patrick Kersting.

Die erste Trauung von Maïke Lembus ließ dann auch nicht lange auf sich warten. Am 5. Juli durfte sie im wunderschönen Ambiente des Museums Wendener Hütte Lena Rademacher und Manuel Friedrichs aus Olpe vermählen. Zum Ehepaar Friedrichs gehört auch der kleine Theo.

Und Maïke Lembus gibt zu, dass sie mindestens genauso aufgeregt war, wie das junge Brautpaar. „Doch dann habe ich mir gedacht, für die beiden ist es auch das erste Mal und dann lief es auch.“

Die Blickpunkt-Redaktion wünscht Frau Lembus viel Freude und Erfolg bei der neuen Aufgabe.



Zum Foto: Drei, die sich getraut haben: das frisch vermählte Ehepaar Lena und Manuel Friedrichs und die neue Eheschließungsstandesbeamtin Maïke Lembus. Komplettiert wird das Trio durch den kleinen Theo.



Zum Foto: Mit einer Marschmusik wurden die Bewohner von Heid zum Waldfestival eingeladen.

111 Jahre Musikverein Heid

Der Musikverein Heid hat sein 111-jähriges Vereinsjubiläum im Rahmen eines Waldfestivals gebührend gefeiert von Anna Schollemann

Was anfänglich nur eine „Schnaps-idee“ war, wurde später zu einem „Schnapsjubiläum“ - gar einer echten „BesonderHEID“. Über viele Wochen und Monate hinweg haben sich die Organisatoren zusammengesetzt und ihren Ideen freien Lauf gelassen – herausgekommen ist ein einzigartiges Waldfestival auf dem Dorfplatz von Heid.

Am Samstag, 25. Mai, war es soweit: bei bestem Wetter und fröhlichen Temperaturen zog der Musikverein Heid mit Marschmusik durchs Dorf. Bei dem „Marsch durch

111 Jahre Musikverein Heid“ wurden an drei Stationen die Dorfbewohner sowie einige Bewohner aus den direkten Nachbarorten abgeholt. Wie der Titel des Marsches schon erahnen lässt, wurden die Bewohner an jeder Station neben kühlen Getränken auch mit Anekdoten aus der Vereinsgeschichte unterhalten. Endstation für den Marsch war der Dorfplatz, wo sich das Festival hauptsächlich abspielen sollte. Die Dorfmitte wurde bewusst für das Waldfestival gewählt, da hier bis 2018 regelmäßig die Waldfeste vom Musikverein Heid stattgefunden haben.

Nachdem der mittlerweile beträchtlich herangewachsene Zug am Dorfplatz angekommen war, bedankte sich der Musikverein mit einer Freibier-Aktion bei allen teilnehmenden Zuschauern. Anschließend hielt die 1. Vorsitzende Theresa Solbach eine kurze Ansprache. Neben den Danksagungen an alle Mitwirkenden und Sponsoren, lud sie Florian Halbe aus dem Schützenverein Heid sowie Oliver Lips von der Spendengruppe Heid zu sich nach vorne ein. Da es sich um kein offizielles Jubiläum handelte, fielen die Grußworte locker, aber nicht weniger feierlich aus. Beispielsweise erzählten

beide, welche lustigen Anekdoten sie mit dem Musikverein verbinden oder wie sie den Musikverein mit nur einem Wort beschreiben würden.

Am Abend stand ein weiterer Programmpunkt an: die Coverband „Simply Life“ des Musikvereins Neuenkleusheim heizte dem Publikum so richtig ein. Die Band lockte noch weitere Gäste in das beschauliche Dorf, sodass bei angenehmen Temperaturen in der romantisch mit Lichterketten geschmückten Dorfmitte die Partystimmung stieg.

Großer Sound der Egerländer

Auch der Festival-Sonntag stand ganz im Zeichen der Musik. Zunächst sorgte die „Junge Eifelländer Blasmusik“ unter der Leitung von Bernd Lückenbach für einen gelungenen Auftakt des Egerländer Frühschoppens. Das Orchester aus der Gegend von Mechnich unterhielt die Festgäste mit böhmischer Blasmusik vom Feinsten und wusste auch mit virtuos gespielten Solo-Einlagen zu begeistern. Während des Konzerts konnten sich die Gäste unter anderem mit Weizenbier und Gyros stärken.

Im Anschluss an die „Jungen Eifelländer“ übten die Nachwuchsmusiker des Gemeinschaftsjugendorchesters „Vierklang“ mit viel Spielfreude ihr schönes Hobby aus. Das Jugendorchester setzt sich zusammen aus den jungen Musikern der Musikvereine Heid, Hillmicke, Gerlingen und



Zum Foto: Am Dorfplatz präsentierten verschiedene Musikformationen ihr Können. Das musikalische aber auch kulinarische Angebot wurde bestens angenommen.

Saßmicke. Auch für die jüngsten Nachwuchsmusiker aus der Musikus-Werkstatt sowie für alle weiteren interessierten Kinder wurde allerhand geboten. So gab es neben musikalischen Mini-Spielen auch eine Hüpfburg, Fußball-Darts, Eis und kleine Geschenke.

Als perfekter Abschluss des rundum gelungenen Festival-Wochenendes konnte der Musikverein die deutschlandweit bekannten „Egerländer6“ verpflichten. Da diese bereits 2022 auf dem Jubiläums-Schützenfest des St.-Antonius-Schützenvereins Heid für

beste Stimmung gesorgt haben, war auch hier schnell klar, dass sie unbedingt noch einmal nach Heid kommen müssen. Auch bei diesem Jubiläum erwies sich die Formation aus dem Raum Mittelhessen als wahrer Stimmungsgarant. Am Nachmittag kam es dann doch noch zu einem kleinen Wolkenbruch, doch selbst dieser konnte die Begeisterung nicht trüben.

Schlussendlich bleibt nur zu sagen, dass alle Freunde und Förderer des Musikvereins Heid das Wochenende zu einer echten „BesonderHEID“ gemacht haben. Vielen Dank!

Jagdhornbläsergruppe im Hegering Wenden erneut erfolgreich

Am 25. und 26. Mai dieses Jahres fand der Landeswettbewerb im Jagdhornblasen des Landesjagdverbandes NRW statt. Dieser Wettbewerb wird alle zwei Jahre ausgetragen. Gastgeber war in diesem Jahr die Kreisjägerschaft in Borken. Der Wettbewerb wurde auf dem schönen Gelände des Waldhof Schulze-Beikel in Borken-Marbeck ausgetragen.

Am 25. Mai fanden die Wettbewerbe in C (Bronze) und B (Silber) statt. Am 26. Mai folgten die Wettbewerbe in A (Gold) und G (Gold). Die Wettbewerbe A, B und C werden ausschließlich mit dem klassischen Jagdhorn „Fürst Pless“ ausgetragen. In der Gruppe G wird mit Fürst Pless- und Parforcehörnern kombiniert angetreten.

Mit einer Punktzahl von 575 erringt man die goldene Hornfesselspange.

Die Jagdhornbläsergruppe im Hegering Wenden hat in diesem Jahr 824 Punkte in der Gruppe G erreicht und konnte sich im Ergebnis zum letzten Landeswettbewerb in Siegen um 20 Punkte verbessern. Derzeit hat die Bläsergruppe 19 aktive und fünf passive Mitglieder.

Die Blickpunkt-Redaktion sagt „Herzlichen Glückwunsch“.



Zum Foto: Erneut erfolgreich: die Jagdhornbläsergruppe im Hegering Wenden beim Landeswettbewerb im Jagdhornblasen 2024.

Wend'sche Kärmeze, früher und jetzen

Matthias in Brün, Fickeltöannes in Cherlingen, Hupertsdach in oattfingen un so widder, dat worm in früheren Jorrn, afjesiehn van em Schützenfäscht hie un do, de ejnzigen Fäschter, die im Kärschpel det chanze Johr öabber jefiert worrt. Dann mahten die ütwärts bestatten Öahmer un Wasen Visit, brächten en Tüttchen voll Zuckerstejn vör de Blagen mät, ohten sech runzum saat, schnouben en choadden Kaffee, prohlten noch ein Stünnchen odder twe, un dann säächten se: „Adjüss, bes chännt Johr“. Wenn im Wertshuus en Spial-

uhr stund odder et quatte noch ehr so en „Dröckebärger“, dann worrt och noch ein kippchen jedanzet. Domet was et abber och all.

Dann abber, den dretten Dienschtag im Auguscht: Oh je, Wäaken un Monate vörher worrt jetahlt: „Wieväall Dah säann et noch bes Kärmeze?“ Tcha, do brucket me sich nit dröaber te verwungern; jetzt, wo jeden Sunndach hie odder do de tun dat jefiert wörrt, do tütjt dat nit meh so as vörr fofzig Johr. Dumols was de wend'sche Kärmeze äahen d a t

Fäscht. Nit bloss vörr de Buurn, die ähr roade Herdbukküh un –bölleser prämiert hann wollen; die botzeten un strähltan an ähren Dierern, as wenn det eawige Läaben drahhünk.

Van em klejnen Büürchen wejt ech noch, dä liet s'ir Kuh vam Ahnsträcker en wett Pläckelchen am Nuder roat äabberpinseln, un hä krejch wahrhaftig en choaden Prijs. Nu jo, et was en schönes Dier, un die Prijsrichter verstonn wat dervan.

Nun aber die junge Lüy. Frejen so tijdig wie itzen dädden die nit. Hingen im Julli oder vöar im Auguscht bestallte dä Jung sin Kärmezen-



Zum Foto: Nostalgie pur: das wunderschöne Karussell von Heinrich Gräve in den „Goldenen Zwanzigern“.



Zum Foto: Die Tierschau in den fünfziger Jahren: Tonis Stahl gibt mit seiner „Lotte“ ein gutes Bild ab.



Zum Foto: Wohnwagenromantik! Auch in den zwanziger Jahren legten die Schausteller bereits großen Wert auf ein schönes Zuhause.

mäddchen. Frejlich ha ha alt länger en Au ob dat Dingen jeschmäatten, abber väälfach was dat chance Jedäh en Dach noh Kärmeze wäädder üt.

Ja, un die Blagen; die tougen Dach vör Dach me'm Kühschittekärrchen dörch't Daarp. Twe Penning krejen so vörr't Kärrchen- Do muchten se alt flijssig säann un och noch buatter't Daarp chonn, wenn se det Kärmenzchäld bijenejnbringen wollen. Wenn me de Kärmeze chen Chäld hätt, dann ess me en aarmen Sack. Vam Pappen odder van der Memme krejch me nit vääll; wenn sie chen Prämie ob en Kuh odder en Stärke krejen, dann hadden se sälber kuum wat im Kümmchen.

Endlich ess et nu so wijt.

Van wijdem hörrt ma alt det Karsell schälln. Me mint, me sög so richtig dat Pärrdchen runzchonn un die decke Frau, die de Orgel dräjet. Dann schleah me de Bejn bes vörr den, dat hit bes ob den Röüjen. Han me ob die Fuchs wat kriän? Dovan heat alles af. – „De tweede Prämie, funftiän Mark“ säht aus Pappe, wie me'n vörr Severins träepen. Hä ess ziemlich loaschtig; dat säann me söss nit so an em jewoahnt.

Im Severins Zält setten se noch bim Fäschttäatten; et cheat hoch här, me hörrt et vor om Plaschter. Do drinken se Wijn, hörrt me säann. Söss loten't die Buurn alt bij em Kempers odder em Wachelern; abber ob Kärmeze ... nu jo, et ess jo ä h r Fäsch.

Wo lätt et nu drahn; was dann nu de Kärmeze früher schöanner a sitzen odder mint me dat bloss? – Die Erinnerung an die Blagensjoir säht chanz ejnfach: Jo! Erschtens ejs was alles nöger bijenejn. Die Karseller liepen om Mart; vör Oberschtes, vör Engels, näabber Zäppenfäl's am Schusseweach, un noch ein Käadenkarsell bij Töannesches, doborr die Schiffschaukel. Öberall dotösch un ungen an der Stroote van Rendants bes no'm Zwirn Buden un wääder Buden met Speilsaken, Obscht, Johrkukun un söss noch allerlei Schluckkroom; dann knallte noch hij un do



Zum Foto: Gemütliches Beisammensein bei „Zeppenfelds“ im Jahre 1973.



Zum Foto: Sorgen in den Siebzigern für die Sicherheit: Karlheinz Krüger und Erhard Halbe.

en Lukas odder en belligen Jakob lärmte sech chrammelig; nit so wie itzen, dat se in so'n quäkelig Mikrofon rinschwätzen.

Un't Kölner Hännischen was wöcklich noch ein Kinderparadies. Itzen hucken die Blagen am Fernsehn un han kuum noch en Sinn vör en richtigen Kinderspass. Schah!

Die Danzerej van den jungen Lüdjen was natürlisch vör Jörrn och anders ass se itzen ess. Nu jo, dat log woll an derr Muasik; van Jazzimporten kannte me noch nix. Et soll abber hijmet cheer jeträden wärrn. Ahle Lüd säann altejs spassig.



Zum Foto: Viele Hände, schnelles Ende. Beim Kartoffelschälen für „Lago da Pedra“ ist „Frauen-Power“ gefragt, Männer und Jungs helfen aber auch gerne.

Tcha, un wat dat chanze Kärmezenbäeld betriapet: Früher hadden die Kerle van Amt, denn dat chanze Geschnäke obläätt, choatt Dunn. Dumlos, wo vielleicht de chanze Kärmeze dörch drej oder vier Mondorwagen odder –raadard de Schlöäte ropp odder runger fuhren, duh liet sech noch wat obtiehn. Itzen wäatten so doch wahrhaftig bal nit meh, wo se häann ütwicken sunn.

Wenn aber och de Rummel tum Dejl vam Mart in de Rummel verläacht ess, un wenn se itzen Buggiwuggi un Rock en roll danzen (wie't geschriabn wörrt, wejt ech nit) anstatt Walzer

un Polka, dat dütt nix tu'r Sake. Die wend'schen Weer han ähr Lokale all dörch de Bank chanz nätt ingerechttet, och vörr passende Musik un vörr prima Äatten un Drinken ess bäschtens gesaarget; däs wägen kummet rüjig. Chanz echal, of ij nu in Fälllekuasen, Holtkloh odder Krummicke un Littfe woahnt, dat spielt char chenn Roll. Die Öalper brucket me charnit te nühmen, die kummen sowieso alt sit öbber achzig Johr, und det Johr och. Un im öabbringen: Et kümmet jeder ob sin Köschten. De wend'sche Kärmeze ess ümmer noch de wend'sche Kärmeze.

Fritz Eich, Ottfingen

Das Landestheater Burghofbühne Dinslaken präsentiert: Peterchens Mondfahrt am 26. September in der Aula der Gesamtschule

Das Landestheater Burghofbühne bringt „Peterchens Mondfahrt“ zurück auf die Bühne.

„Peterchens Mondfahrt“ gehört zu den Klassikern der deutschen Kinderbuchliteratur. Das Märchen vom Maikäfer, der mit zwei Kindern zum Mond fliegt, um dort sein verlorenes Beinchen zu finden, ist über 100 Jahre alt. Doch seinen Charme hat die zauberhafte Geschichte nicht verloren. Und das Landestheater Burghofbühne bringt den Stoff ins Theater zurück. Richtig: zurück. Bevor das Buch 1915 erschien, schrieb der Autor und Schauspieler Gerdt von Bassewitz

(1878 - 1923) „Peterchens Mondfahrt“ als Märchenspiel mit Musik für die Bühne.

Da dies allerdings für ein Kinderstück sehr lange her ist, werden die Kinder ab vier Jahren am Donnerstag, 26. September, 16 Uhr, in der Aula der Gesamtschule Wenden eine moderne Bühnenfassung von Philipp Löhle erleben.

Und darum geht es: Eines nachts entdecken die Geschwister Peter und Anni kurz vor dem Einschlafen einen Maikäfer namens Herrn Sumsemann in ihrem Zimmer. Als Herr Sumsemann ihnen die traurige Geschichte über sein verlorengegangenes sechstes Bein erzählt, sind die beiden fest entschlossen, dem Maikäfer zu helfen, dieses zurückzuholen. Dafür



Zum Foto: (v.l.n.r.) Gerade auf dem Mond gelandet: Peter, Herr Sumsemann und Anni.



Zum Foto: Dank der Nachtfee und ihrem Wettervetter haben die Abenteurer alle Elemente des Himmels und der Erde auf ihrer Seite, als sie schließlich auf dem Mond ankommen und dem gemeinen Mondmann begegnen.

müssen sie allerdings zum Mond reisen, denn dort wacht seit langer Zeit der Mondmann über Sumsemanns Bein. Und so begeben sich die drei auf den Weg durch die Nacht. Doch bevor sie zum Mond gelangen, führt sie ihre Reise zum Sandmann und zum Weihnachtsmann und zur Nachtfee und zum Wettervetter, dank deren Hilfe sie alle Elemente der Erde und des Himmels an ihrer Seite wissen. Gestärkt durch all diese Begegnungen kommen sie schließlich auf dem Mond an und begegnen dem gemeinen Mondmann. Werden sie es schaffen und Sumsemanns Bein zurückerobern?

Kaum ein anderes Märchen steckt so voller Magie und Geheimnissen, wie die nächtliche Reise von Peter und Anni und dem kleinen Herrn Sumseman. Philipp Löhle holt sie in seiner modernen Fassung ins Hier und Jetzt, wodurch sie nichts an Zauber verliert und noch eine große Portion Witz dazu gewinnt.

Der Kartenvorverkauf bei der Zentrale im Rathaus startet am 26. August. Tickets für Kinder kosten 3 €, für Erwachsene 6 €. Darüber hinaus gibt es Familientickets (max. gültig für zwei Erwachsene und zwei Kinder) für 10 €.



Zum Foto: Gute Laune, auch ohne das fehlende sechste Beinchen.



**Ins Eigenheim mit
einem guten Gefühl.**

**Von Anfang an sind
Sie bei der Sparkasse
gut beraten.**

Ihre Ansprechpartner in Sachen
Immobilien, Finanzieren und
Absichern:

Christopher Stuff
02761 898-3325
christopher.stuff@sparkasse-olpe.de

Timon Feuersenger
02761 898-3327
timon.feuersenger@sparkasse-olpe.de



**Sparkasse
Olpe Drolshagen Wenden**

„Wenden is(s)t wieder laufend, lecker, unterwegs!“ Fünfte kulinarische Wanderung am 3. Oktober durchs Wendener Land in diesem Jahr wieder mit zwei Routen



Den Herbst und die Natur im Wendischen erleben – das heißt in erster Linie „sich wohlfühlen“ und den Energiespeicher wieder zu füllen. Wiesen und Wälder ziehen sich ihr farbenprächtiges Kleid an. Von den Bäumen fallen Kastanien, Bucheckern und Eicheln säumen die Wege und das Laub raschelt unter den Füßen.

Eine herbstliche Wanderung unter Gleichgesinnten ist dazu ausgesprochen gesund. Nicht nur für den

Körper, denn auch die Seele wandert mit. Wenn dann auch noch die Geschmacksknospen verwöhnt werden, steht einem perfekten Tag im Freien nichts mehr im Wege.

„Wenden is(s)t laufend, lecker, unterwegs“ – so lautet erneut das Motto des 5. kulinarischen Events, welches am Tag der Deutschen Einheit (Donnerstag, 3. Oktober) von der Werbegemeinschaft und der Gemeinde Wenden durchgeführt wird.



Zum Foto: Ein Spaziergang durch die frühherbstliche Landschaft ist gut für Körper und Geist.

Wie in 2022 werden sechs Gastronomen an den Wegstrecken für die Verpflegung sorgen. Dies hat zu der Entscheidung der Werbebegegnungsgemeinschaft geführt, auch in 2024 zwei Routen mit je vier Stationen anzubieten. „Wir haben von den Teilnehmenden gespiegelt bekommen, dass sechs Mahlzeiten einfach zu viel sind, vor allem, weil einige Restaurants sehr dicht beieinander lagen und die „angefutterten“ Kalorien überhaupt nicht abgewandert werden konnten“, so Nicole Williams von der Werbebegegnungsgemeinschaft.

Der Tag beginnt für die Genuss-Wanderer ab 10 Uhr mit einem reichhaltigen Frühstücksbuffet im Landgasthof Scherer oder bei „Bützers“ in Schönau. Je nach gewählter Route werden dann das Restaurant Santorini oder das Restaurant Zum Landmann zum Mittagessen und anschließend gemeinsam das Landhaus Berghof zur Kaffeepause angesteuert. Der Tag endet ebenfalls gemeinsam mit einem rustikalen Abendessen im Sporthotel Wacker.

Die Teilnahmekarten sind ab 1. August an der Zentrale der Gemeinde Wenden erhältlich und kosten 56 €. Beim Kauf muss sich für eine Route entschieden werden, eine nachträgliche Änderung ist nicht mehr möglich. Das Kartenkontingent ist auf 140 Teilnehmende begrenzt, es ist nur Barzahlung möglich.



Zu den Fotos: Wandern macht hungrig und glücklich. Die Wanderer ließen es sich in den Vorjahren immer gut schmecken.

Einfach schön!

Seniorenchor gastiert im St. Josefsheim

Seit Oktober 2021 gibt es in Wenden einen Seniorenchor als Unterabteilung des MGW Wenden 1859 e.V. Der Chor wurde gegründet, um den ausgeschiedenen älteren Sängern eine stimmungsvolle Heimat in gewohnter Atmosphäre zu geben. Man trifft sich alle 14 Tage zu einer Probe mit anschließendem gemütlichen Teil. Das Format hat sich bewährt. Inzwischen zählen annähernd 20 Sänger zum festen Stamm.

Natürlich muss so ein Chor auch geführt und organisiert werden. Hierbei hat man jedoch auf die üblichen

Vorstandstätigkeiten verzichtet. Die musikalische Leitung liegt in den Händen von Ludwig Grünewald, der sich um die Vorbereitung der Auftritte kümmert, Noten besorgt usw. Sprecher des Seniorenchores ist Wolfgang Wendel. Er sorgt für den administrativen Teil und war so auch der Ansprechpartner für den Vertreter des Blickpunktes. Vertrauensmann ist Stefan Weingarten. Er ist quasi der Verbindungsmann zum Vorstand des großen MGW. Der jüngste Sänger ist 70 Jahre, der älteste 90 Jahre. Dass diese beiden Personen Weingarten heißen, ist beim traditionellen MGW

Wenden nicht dem Zufall geschuldet. Der Name zieht sich quasi durch die 165-jährige Geschichte des Vereins. Bekanntlich gab es in Wenden ja mal einen Amtmann Weingarten (1856 – 1894), heute würde man ihn Bürgermeister nennen. Auf ihn geht die ganze Sippe der „Weingartens“ zurück, die gerade auch im MGW Wenden ihre Spuren hinterlassen hat.

Große Freude

Der Seniorenchor absolviert im Jahr vier feste Auftritte im St. Josefsheim. In jedem Quartal ist man also ein Mal zu Gast. So war es auch am 20. Juni, am Tag der Sonnenwende. Mit frischen Liedern begrüßte der Seniorenchor die Bewohner des Hauses, die zahlreich erschienen waren. Es gab leckere Waffeln und heiße Kaffeespezialitäten. Die Bewohnerinnen des Hauses freuen sich immer, wenn die noch recht agilen Sänger auftreten. Helmut Weingarten, früher auch Mitglied der „Evergreens“, greift dann auch gerne zum Akkordeon. So auch dieses Mal. Er lud die Bewohner des Hauses zu einer musikalischen Reise durch Deutschland ein. Mit „Wenn wir erklimmen, schwindelnde Höhen“ ging es in die Berge, dann nach München, wo bekanntlich das Hofbräuhaus steht. „In Heidelberg hatte man sein Herz verloren“, man sang zum wunderschönen Deutschen Rhein, und ließ den Dom in „Kölle stonn“. Zum Schluss gab es noch einige Gassenhauer wie „Wer soll das bezahlen“



Zum Foto: Der Seniorenchor des MGW Wenden ist im St. Josefsheim ein gern gesehener Gast.

oder „Wenn das Wasser im Rhein gold'ner Wein wär“, um mit dem Hit „Wir ziehn ins Sauerland“ zu enden. Den Abschluss machte dann wieder der Seniorenchor unter der Leitung von Ludwig Grünewald.

Es war einfach schön im St. Josefsheim. Die Atmosphäre war bestens, die Stimmung ansteckend. Der Seniorenchor ist eine prima Sache, der Auftritt im St. Josefsheim sollte noch lange beibehalten werden. Zusätzliche Auftritte für den Chor gibt es aber noch in diesem Jahr. Wenn alles gut verläuft, erleben drei Chormitglieder ihre diamantene Hochzeit. Der Seniorenchor möchte dann alle drei Sänger und ihre Ehefrauen mit einem Ständchen erfreuen.



Zum Foto: Die Bewohnerinnen des Hauses freuen sich immer auf den Auftritt des Seniorenchores.



Zum Foto: Helmut Weingarten sorgte mit seinem Akkordeon für beste Stimmung.

Mitmach-Flohmarkt auf der KLIMA MESSE in Wenden
Es sind noch Stände für den Messe-Samstag zu vergeben!

Flohmärkte sind der Inbegriff von Nachhaltigkeit: Sie helfen nicht nur Geld zu sparen, sondern auch nachhaltiger zu konsumieren, sie bringen Menschen ins Gespräch und machen Spaß. Wer Dinge wiederverwendet, spart nicht nur Geld, sondern auch wertvolle Ressourcen.

Jetzt heißt es: Keller ausmisten, Dachboden entrümpeln und Kleiderschrank durchforsten: Am Samstag, 7. September, kann alles, was „eigentlich noch gut ist“, auf dem Flohmarkt auf der KLIMA MESSE der Klimaagentur in Wenden verkauft werden. Nur gewerbliche Händler und Neuware sind nicht zugelassen.

Der Flohmarkt findet von 10 bis 18 Uhr auf dem Schulhof der Gesamtschule Wenden statt. Weitere Informationen und das Anmeldeformular gibt es auf der Homepage der KLIMA MESSE: Mitmachen - KLIMA MESSE im Kreis Olpe. Fragen beantwortet die Klimaschutzmanagerin der Gemeinde Wenden, Katrin Schröder, telefonisch unter 02762/406-414 oder per E-Mail an k.schroeder@wenden.de.

Zum Hintergrund

Der Flohmarkt ist Bestandteil der 2. KLIMA MESSE im Kreis Olpe. Die Klimaagentur im Kreis Olpe e.V. möchte mit diesem Format die Themen Nachhaltigkeit und Fair-Trade langfristig vor Ort etablieren und Interessierte miteinander vernetzen.

Das Messekonzept befasst sich mit den Themen Energie, Wohnen, Bauen und Sanieren, Konsum, Ernährung und fairem Handel. Darüber hinaus ist ein Rahmenprogramm mit spannenden Vorträgen und Workshops sowie ein „fairen“ Catering geplant.



„Wendsch Platt“ weiter auf dem Vormarsch

Die Wendschen kunn singen!

Zu einem gemeinsamen Volksliederabend in „Wendsch Platt“ hatten jetzt die beiden Arbeitskreise „Stammtisch“ und „Lieder für Chöre und Messen“ in den Saal der Gaststätte „Drei Könige“ in Hünsborn eingeladen.

Die Begrüßung oblag Holger Böhler, dem Sprecher der Gruppe „Stammtisch“. Er gab einige Erklärungen zum anstehenden Liederabend, welcher von Heinz Zimmermann (Heid), Annemone Jänsch (Hünsborn), Georg Schulte (Wenden) und Margitta Stausberg (Ottfingen) bestens vorbereitet war.

Dann ging es auch schon los. Georg Schulte griff in die Tasten seines Akkordeons, spielte vier Takte ein kleines Vorspiel und die 35 Teilnehmer sangen herzerfrischend „Bij ues im Wendschen“. Man fühlte sich in die Probe des örtlichen Gesangvereins versetzt. Dies ist vielleicht ein wenig übertrieben, aber eines wurde klar: „Die Wendschen kunn singen“! Weiter ging es mit dem alten Volksliederklassiker „Im Wald, im chrünen Walde“. Auch hier klang alles wieder wunderbar. Was auffiel: das Wendsch Platt in den Liedern wurde bestens interpretiert und mit schöner Aussprache deutlich zum Ausdruck gebracht.



Zum Foto: (v.l.n.r.) Georg Schulte, Heinz-Uwe Stahl, Margitta Stausberg, Annemone Jänsch und Heinz Zimmermann waren mit großer Begeisterung bei der Sache.



Zum Foto: Insgesamt 35 Personen hatten sich zum Volksliederabend zu den „Drei Königen“ in Hünsborn eingefunden.

Insgesamt hatte man zehn Stücke für den Volksliederabend vorbereitet. Margitta Stausberg hatte die deutschen Volkslieder ins Wendsch Platt übersetzt, Heinz Zimmermann war dies bei den kölschen Liedern ebenfalls bestens gelungen. Und so verging die Zeit wie im Fluge. Die Wend-schen waren unter sich und stimmten jeweils froh gelaunt die einzelnen Strophen an. Abschließend gaben noch Georg Schulte und Heinz Uwe Stahl (HUSA) ein selbst komponiertes Lied zum Besten, wobei der Refrain von allen Teilnehmern lautstark mit-gesungen wurde.

Tobias Schneider trat noch als Überraschungsgast auf und erzählte im besten Wendsch Platt einige „Ripp-räppchen“. Dies veranlasste einige Gäste dazu, noch lustige Witze in unserer „Muttersprache“ zum Besten zu geben. Besonderer Dank gebührt Georg Schulte aus Wenden, der alle Lieder mit seinem Akkordeon begleitete. Auch er hatte abschließend noch einen guten Witz auf Lager. Das Wendsch Platt beherrscht er ja sowieso.

Fazit:

Der Volksliederabend war ein voller Erfolg. Alle Teilnehmer hatten ihre Freude und haben vor allem kräftig mitgesungen. Das Wendsch Platt ist weiter auf dem Vormarsch. Der Altersdurchschnitt trägt ein wenig den Gesamteindruck. Wir müssen einfach mehr Jugendliche für diese Veranstal-

tungen gewinnen. Nur so kann unser Wendsch Platt in die nächsten Generationen weitergetragen werden. Dies ist ganz wichtig. Beim nächsten Mal sollte einfach jeder Teilnehmer einen Jugendlichen oder sein Enkelkind mitbringen. Dann wird das Projekt ein Erfolg.



WendschPlatt Liederabend un Stammdösch



**Am Frijdach, 28. Juni 2024, ab 19:00 Uhr
bim "Halben Tom"
"Tu denn Dreijkönijen" in Hünshpern**



**Vörberett van däm Oarbeitskrejs WendschPlatt
Aandachten, Lieder, Chöre**

Bij ues im Wendschen Land

(Nun ade, du mein lieb Heimatland)

Et wornt en täher Menschenschlach ... *bij ues im Wendschen Land*
Cher wäit genau, wodran dat looch ... *bij ues im Wendschen Land*
Looch dat woll an däm choedden Bier ... *bij ues im Wendschen Land.*
oder looch et an dän Wijbern hij

D'r Opa hätt en Fachwerkhous ... *bij ues im Wendschen Land*
nom Klo ching me noh hingen rütt. ... *bij ues im Wendschen Land*
Nom Höuschen met däm Häetten drin ... *bij ues im Wendschen Land.*
liep me bij 10 Chrad minus rin.

D'r Kappescht worrte nit jekofft ... *bij ues im Wendschen Land*
dä wuus im Choarn bij frescher Luft. ... *bij ues im Wendschen Land*
Jescharbt un van d'r Oma sanft ... *bij ues im Wendschen Land.*
in't Kappeschtfättchen injestampft

Och de Äerpel – dat eß wohlbekannt ... *bij ues im Wendschen Land*
planzet jeder ob sinn äijen Land. ... *bij ues im Wendschen Land*
Dat Krout verbrannte me sofort ... *bij ues im Wendschen Land.*
un die Äerpel dann dodrin jeschmort

Van d'r chol-denen Verchangenheit ... *bij ues im Wendschen Land*
wört immer noch jeschwatt bes heut' ... *bij ues im Wendschen Land*
söjt man die Tijt im rechten Lecht ... *bij ues im Wendschen Land.*
so „Cholden“ was et wörklich nit

De Ahlen seänn jetz schönen dorütt ... *bij ues im Wendschen Land*
chen nie de chance Rente ütt. ... *bij ues im Wendschen Land*
Am Erschten, dat was flott kapiert ... *bij ues im Wendschen Land.*
kummen alle Enkel aanmaschiert

Mij winn van Häetten loaschtich seänn ... *bij ues im Wendschen Land*
Wo dä Häemmel bloo, de Luft so rejn. ... *bij ues im Wendschen Land*
Dütt ues och hij un doo wat weh, ... *bij ues im Wendschen Land.*
doch Lachen dunn mij üm so meh

Im Wald, im chrünen Walde

(Im Wald, im grünen Walde)

1. Im Wald, im chrünen Walde, do steaht en Förschterhous.
Im Wald, im chrünen Walde, do steaht en Förschterhous.
Do öjet jeden Moarjen, so fresch un frej van Soarjen,
det Förschters Töchterlein hinaus,
det Förschters Töchterlein hinaus.

Ref.: Lore, Lore, Lore, Lore, schönen seän de Mäddcher van 17, 18
Johr

*Lore, Lore, Lore, Lore, schöne Mäddcher chödd'et öbberall.
Kümme dann - d'r - Frühling in et Wendsche,
chrüsset mij - noch - ejs dat chäcke Mänsche.
Heidi, Heido, Heida ha ha
Kümme dann - d'r - Frühling in et Wendsche,
chrüsset mij - noch - ejs dat chäcke Mänsche.
Heidi, heido, heida.*

2. Dä Förschter un sinn Tochter, die schouten beide choet.
Dä Förschter un sinn Tochter, die schouten beide choet.
Dä Förschter schout dat Hirschelein,
die Tochter trup das Bürschelein,
diep in dat junge Häette rin, diep in dat junge Häette rin.

Ref.: Lore, Lore, Lore, Lore, schönen seän de Mäddcher van 17, 18
Johr

*Lore, Lore, Lore, Lore, schöne Mäddcher chödd'et öbberall.
Kümme dann - d'r - Frühling in et Wendsche,
chrüsset mij - noch - ejs dat chäcke Mänsche.
Heidi, Heido, Heida ha ha
Kümme dann - d'r - Frühling in et Wendsche,
chrüsset mij - noch - ejs dat chäcke Mänsche.
Heidi, heido, heida.*



Zum Foto: Die Reisegruppe am Eingang zum Park.

VdK- Tagesfahrt zum Maximilianpark nach Hamm

Insgesamt 54 Personen waren der Einladung des VdK-Ortsverbandes Wenden zu einer ganztägigen Ausflugsfahrt zum Maximilianpark nach Hamm gefolgt.

Angelegt auf dem Gebiet der ehemaligen Zeche Maximilian, anlässlich der Landesgartenschau 1984, ist der Park zu einer großen Attraktion am östlichen Rand des Ruhrgebietes geworden.

Nach einem gemeinsamen Kaffeetrinken im Parkrestaurant „Werkstatt“ erkundeten die VdK'ler das weitläu-

fige Parkgelände mit mehr als sechs Kilometern Spazierwegen durch bunte Blumengärten mit einer Vielzahl von Plastiken und Skulpturen, vorbei an künstlich angelegten Teichen und Stauden- und Gräserpflanzungen.

Wahrzeichen des Parks und auch der Stadt Hamm ist der aus der Kohlenwäsche der ehemaligen Zeche entstandene begehbare gläserne Elefant. Im gläsernen Rüssel der Plastik konnten die Besucher mit dem Aufzug nach oben fahren und aus 35 Metern Höhe einen wunderbaren Panoramablick auf das gesamte Parkgelände,

die Stadt Hamm und das grüne westfälische Umland genießen.

Ein weiteres Highlight des Ausflugs war der Besuch des größten Schmetterlingshauses Nordrhein-Westfalens mit mehr als 80 Arten tropischer Falter inmitten blühender Pflanzen und Stauden.

Bei einem den Tag abschließenden gemeinsamen Essen im Brauhaus Wilsch in Hamm bedankten sich die VdK'ler bei ihrer Kollegin Waltraud Hausmann für die Organisation des gelungenen Tagesausflugs.



Zum Foto: Das Parkgelände.



Zum Foto: Mitglieder der Gruppe im Schmetterlinghaus.



Zum Foto: Der Gläserne Elefant, das Wahrzeichen des Parks und der Stadt Hamm.

Familien- und Integrationsfest wieder ein voller Erfolg

Der „Verein zur Unterstützung von Familien Senioren und Kindern“ (FSK) hatte dieses Jahr wieder zum Familien- und Integrationsfest geladen. Zahlreiche Menschen waren der Einladung gefolgt. Während sich ein Teil der Besucher im Freien aufhielt, suchten einige Schatten unter den aufgebauten Zelten.

Bei seiner Begrüßung bedankte sich der 1. Vorsitzende Jochen Sauermann für die vielen helfenden Hände, die bei der Vorbereitung und Durchführung mitgeholfen haben. Mit-Organisator Martin Engel musste leider aus gesundheitlichen Gründen absagen. Ein besonderer Dank galt der Dorfgemeinschaft Bebbingen, die den Verein bei den Vorbereitungen, wie auch schon im letzten Jahr, vor Ort unterstützte.

Es waren Gäste u.a. vom Sozialwerk St. Georg, der Lebenshilfe Olpe und Wenden sowie von „Frauen helfen Frauen“ anwesend. Von der SPD war Kreistagsmitglied Robert Kirchner, ein langjähriger Freund des Vereins, zu Gast. Jochen Sauermann überbrachte weiterhin die Grüße von Kunibert Kinkel und Martin Solbach, die sich für die viele gemeinnützige Arbeit des Vereins bedankten.

„Viele Freunde und Mitglieder haben Salate gestiftet. Natürlich wurde auf „Wegwerfbesteck“ verzichtet. Ein wirklich nachhaltiger Beitrag für die Umwelt“, sagte Simone Sauermann.

Raid Malki und Marcel Sauermann waren am Grill tätig. So war bestens für das leibliche Wohl gesorgt. Da das Wetter auch mitspielte, verbrachten die Anwesenden ein paar schöne Stunden in Bebbingen. Alle anwesenden Gäste waren sehr zufrieden und voll des Lobes.

Die Verantwortlichen des „Vereins zur Unterstützung für Familien, Senioren und Kinder“ waren mit dem Verlauf des Festes mehr als zufrieden.

Während des Grillfestes stellte der Verein seine Aktivitäten der nächsten Monate vor, so nahmen Antonia Dickfoss und Anette Knipp Anmeldungen zur Biggeseefahrt am 10. August und für den Besuch des Panoramaparks am 12. September 2024 entgegen.

„Für die Fahrt auf dem Biggensee und für den Besuch des Panoramaparks mit einem gemeinsamen Grillen entstehen keine Kosten für die Teilnehmer. Anmeldungen nehmen wir telefonisch unter 02762-6293 oder über unsere Homepage entgegen,“ sagte der 2. Vorsitzende Axel Zappe.



Zum Foto: Das Wetter spielte mit, der Grill lief auf Hochtouren und die zahlreichen Gäste verlebten einen kurzweiligen Nachmittag im schönen Bebbingen.

„Wir werden auch dieses Jahr wieder Spielzeug für das Brasilienprojekt des städtischen Gymnasiums Lennestadt und Schlafsäcke für die Obdachlosen im Raum Köln sammeln,“ gab Katharina Weiß einen Ausblick für den Herbst. Eine weitere Aktion findet im September statt. Da werden Simone und Hanna Sauermann beim Fest des Kapellenbauvereins Rothemühle das „Kinderschminken“ durchführen.

„Es ist schön, sich mal hier wieder unbeschwert zu treffen. Mit den Senioren, Familien und Kindern waren genau die Gäste anwesend, die unserem Verein am Herzen liegen. In den letzten Wochen haben sich doch die „Hilferufe“ stark erhöht. Die Menschen kommen einfach nicht mehr mit dem Geld aus“, so Annemarie Sauermann.

„Man sieht, wir haben uns viel vorgenommen. Das Fest heute hat unsere Erwartungen einmal mehr übertroffen. Es ist schön, dass wir den vielen Gästen einen schönen Nachmittag bescheren konnten“, sagte der Jochen Sauermann abschließend.

Weitere Infos unter www.familien-senioren-kinder.de.

„Wendschenskinder“



Zum Foto: Anlässlich eines Gedenkgottesdienstes zum 75. Gedenktage zur Einweihung der Antoniuskapelle in Gerlingen hatte der Pfarrgemeinderat zu einem gemütlichen Beisammensein nach der Messfeier eingeladen.



Zum Foto: Bei herrlichem Sommerwetter trafen sich dort zufällig auch sechs aktuelle und ehemalige Mitarbeiter der EMG. Zusammengekommen haben sie dort mehr als 217 Jahre ihres Arbeitslebens verbracht (v.l.n.r.): Ludger Brüser, Konrad Brüser, Ilona Simon, Christa Rademacher, Karl Rademacher, Jürgen Simon



Zum Foto: Auch die Gemeinde Wenden war mit einer kleinen Delegation beim diesjährigen Teamcup in Olpe dabei: (v.l.n.r.) Christof Wurm, Norik Jung, Maike Lembus und Nina Halbe.



47.338.560 Minuten auf diesem schönen Planeten

Der frühere Ortsvorsteher aus Wendenerhütte, Edmund Kaufmann, feiert seinen 90. Geburtstag!



Zum Foto: Am 5. Juli feierte Edmund Kaufmann seinen 90sten Geburtstag im Kreise seiner Familie und der Mitbewohner im St.-Josefsheim Wenden.

Am 5. Juli feierte Edmund Kaufmann seinen 90. Geburtstag im Kreise seiner Familie und der Mitbewohner im St.-Josefsheim Wenden. Edmund Kaufmann ist ein Urgestein des Wendener Landes, insbesondere in Wendenerhütte und Hillmicke ist er bestens bekannt. Anlässlich seines Ehrentages schenkten ihm die Kinder Marianne und Norbert eine Fotocol-

lage mit den wichtigsten Stationen und Daten seines Lebens:

Edmund Kaufmann wurde am 5. Juli 1934 als eines von neun Kindern in Wendenerhütte geboren. Nach seiner Ausbildung zum Tischler machte er seinen Meister. Seine beruflichen Stationen führten ihn von Gerlingen (Schreinerei Ridder) auch nach

Wormbach (HSK) und Gelsenkirchen-Schalke.

Edmund Kaufmann war 46 Jahre lang selbständiger Tischlermeister und bildete in dieser Zeit neun Lehrlinge aus. Zu seinen zahlreichen privaten, sportlichen und ehrenamtlichen Meilensteinen zählten insbesondere folgende Aktivitäten:

- Bergwandern und Pilgern (Jakobsweg!)
- die Herzsportgruppe
- der Saunaclub
- „die Stejwen Böcke“
- der Vorsitz in der Interessengemeinschaft Wendenerhütte und
- die Mitwirkung in der Afghanistan-Hilfe

Edmund Kaufmann war weiterhin zehn Jahre Ortsvorsteher von Wendenerhütte und engagierte sich maßgeblich beim Bau des Sportplatzes Hillmicke und beim Bau der Spiel- und Sporthalle. Darüber hinaus sah man ihn auch immer wieder zu ehrenamtlichen Einsätzen auf dem Hillmicker Friedhof oder beim Warenkorb Olpe bzw. der dortigen Möbelbörse.

Anlässlich der kleinen Feierstunde stimmten die Familie, die Mitbewohner und auch der Bürgermeister in



Zum Foto: Auch Bürgermeister Bernd Clemens ließ es sich nicht nehmen, Edmund Kaufmann persönlich zu seinem Ehrentag zu gratulieren.

ein Geburtstagsständchen ein und gratulierten dem Jubilar auf das Herzlichste.

Auch die Blickpunkt-Redaktion wünscht dem Jubilar das Allerbeste, vor allen Dingen viel Gesundheit und Frohsinn.



Zum Foto: Eine wunderschöne Collage mit vielen Stationen seines Lebens erhielt Edmund Kaufmann von seinen Kindern Marianne und Norbert.

Einfach mal losgehen

Wenn der strahlende Sonnenschein die Haut wärmt, der Himmel wolkenlos und blau ist und die Luft geradezu flimmert, dann ist Hochsommer im Wendschen. Und was tun, wenn man keine Lust auf überfüllte Schwimmbäder hat und sich nicht mit hunderten anderen an den Badeseen drängen möchte? Da gibt es eine ganz einfache Lösung: ab in den Wald! Nur einen Katzensprung von Ihrem Sofa, Ihrem Bildschirm und Ihrem Alltag entfernt gibt es zahlreiche Wander- und Radwege, auf denen man bei einer Wanderung oder Radtour hervorragend entschleunigen kann.

Für alle Outdoor-Fans präsentieren wir in dieser Ausgabe nach der Cyberattacke unsere nächsten Waldsofa-Standorte, auf denen man entspannen und den ein oder anderen spektakulären Fernblick genießen kann.

Heid Spielplatz (Koordinaten: 50.9493436, 7.8060232)



Heid Aussichtsplattform (Koordinaten: 50.9492802, 7.8001887)



Altenhof Waldhütte (Koordinaten: 50.9529827, 7.9081285)



Altenhof Weide (Koordinaten: 50.9579332, 7.8927376)



Altenhofer Geschichtsweg (Koordinaten 50.9612884, 7.9108734)



Rothemühle Reiterhof (Koordinaten: 50.9593359, 7.8115086)



Rothemühle Süd (Koordinaten: 50.9418867, 7.8140859)



Ausblick von der Bank

PROVINZIAL SCHLECHTINGER OHG



Ca. 97% der Menschen in Deutschland lassen unwissend mehrere 10-, bis 100- Tausende € bei ihrer Altersversorgung links liegen. Das wollen wir ändern! Informiere dich jetzt KOSTENLOS mithilfe unserer Vortragsreihe & nimm deine FINANZEN selbst in die Hand!



HIER GEHT ES ZU DEN LOCATIONS & TERMINEN

4,89 von 5
★★★★★
SEHR GUT
243 Bewertungen



| finanzwissen.to.grow

Anmeldelink | www.Schlechtinger.net